

Stadt Beeskow

Rechenschaftsbericht

2017





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen	2
2 Jahresergebnis	2
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung	2
2.1.1 Ergebnislage	3
2.1.2 Ertragslage	4
2.1.3 Aufwandslage	8
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung	16
2.2.1 Allgemeine Entwicklung	16
2.2.2 Investitionstätigkeit	17
3 Vermögens- und Schuldenlage	18
4 Kennzahlen	22
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis	22
4.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22
4.1.2 Personalaufwand	23
4.1.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24
4.1.4 Transferaufwendungen	26
4.1.5 Haushaltsergebnis	27
4.2 Kennzahlen zur Bilanz	30
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage	30
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)	32
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung	34
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen	36
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital	37
5.2 Entwicklung der Verschuldung	38
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur	39
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	41



1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 59 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung- KomHKV) des Landes Brandenburg sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche Risiken von besonderer Bedeutung darstellen.

2 Jahresergebnis

Nach der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die ordentlichen Erträge und die ordentlichen Aufwendungen herangezogen.

Gemäß § 63 Abs. 4 BbgKVerf soll das Ordentliche Ergebnis in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Gemäß §54 Abs. 2 KomHKV ist ein Plan-Ist-Vergleich zwischen den Ist-Ergebnissen und den fortgeschriebenen Planansätzen des Haushaltsjahres der Ergebnisrechnung anzufügen. Der fortgeschriebene Ansatz berücksichtigt alle auf Grund zulässiger haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen vorgenommenen Änderungen an den Ermächtigungsansätzen. Dieser fortgeschriebene Ansatz bildet die verbindliche Grundlage der nachfolgenden Plan-Ist-Vergleiche.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 407.783,32 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von 1.300 Euro beträgt die Veränderung 406.483,32 Euro.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
= ordentliches Ergebnis
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= Jahresergebnis



2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene – gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.381.057,43	13.902.900	13.733.179,51	-169.720,49	-1,22
17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.087.289,40	14.095.500	13.539.078,49	-556.421,51	-3,95
18. - Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.293.768,03	-192.600	194.101,02	386.701,02	200,78
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge	68.495,39	203.600	205.642,67	2.042,67	1,00
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.410,83	21.700	19.709,84	-1.990,16	-9,17
21. - Finanzergebnis	45.084,56	181.900	185.932,83	4.032,83	2,22
22. - Ordentliches Ergebnis	1.338.852,59	-10.700	380.033,85	390.733,85	3.651,72
23. - Außerordentliche Erträge	405.201,15	582.000	454.549,97	-127.450,03	-21,90
24. - Außerordentliche Aufwendungen	641.423,44	570.000	426.800,50	-143.199,50	-25,12
25. - Außerordentliches Ergebnis	-236.222,29	12.000	27.749,47	15.749,47	131,25
26. - Jahresergebnis	1.102.630,30	1.300	407.783,32	406.483,32	31.267,95

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die Aufwendungen durch die Erträge der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgaben-



wahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit schließt in Höhe von 194.101,02 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung -1.099.667,01 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 386.701,02 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von 185.932,83 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 140.848,27 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 4.032,83 Euro verändert.

Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis ergeben das ordentliche Ergebnis, was mit 380.033,85 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um -958.818,74 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 390.733,85 Euro.

Außerordentliches Ergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 27.749,47 Euro in das Jahresergebnis ein.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt 407.783,32 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -694.846,98 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von 1.300 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 406.483,32 Euro.

2.1.2 Ertragslage

Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.



Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
1. - Steuern und ähnliche Abgaben (40)	5.301.894,67	5.341.400	5.318.287,99	-23.112,01	-0,43
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.168.128,78	6.164.900	5.857.145,44	-307.754,56	-4,99
3. - Sonstige Transfererträge (42)	--	--	--	0,00	--
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	553.948,27	579.500	554.602,04	-24.897,96	-4,30
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	555.851,02	502.500	495.244,67	-7.255,33	-1,44
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-9)	944.011,10	950.000	949.736,12	-263,88	-0,03
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	857.223,59	364.600	558.163,25	193.563,25	53,09
8. - Aktivierte Eigenleistungen (471)	--	--	--	0,00	--
9. - Bestandsveränderungen (472-9)	0,00	0	--	0,00	-100,00
10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.381.057,43	13.902.900	13.733.179,51	-169.720,49	-1,22
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	68.495,39	203.600	205.642,67	2.042,67	1,00
23. - Außerordentliche Erträge (49)	405.201,15	582.000	454.549,97	-127.450,03	-21,90
Gesamt	14.854.753,97	14.688.500	14.393.372,15	-295.127,85	-2,01

Die Erträge insgesamt weichen um -461.381,82 Euro vom Vorjahresergebnis und um -295.127,85 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von -647.877,92 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung -169.720,49 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow



Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjaheresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um -310.983,34 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt -307.754,56 Euro.

Die Entwicklung im einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Schlüsselzuweisungen (411)	3.467.899,00	3.412.700	3.412.779,00	79,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (414)	377.241,16	454.000	291.741,75	-162.258,25	-35,74
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (416)	1.925.485,22	1.896.100	1.750.198,29	-145.901,71	-7,69
Sonstige Zuweisungen und Umlagen (41[0,3,5,7])	397.503,40	402.100	402.426,40	326,40	0,08
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.168.128,78	6.164.900	5.857.145,44	-307.754,56	-4,99



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow

Die Veränderungen zum Vorjahr und zum Planansatz im einzelnen:



Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

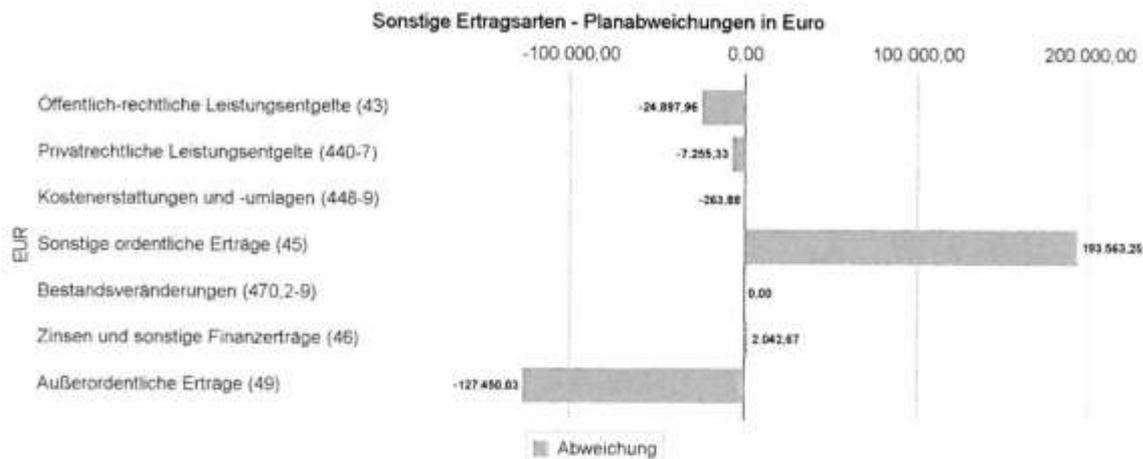
Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	553.948,27	579.500	554.602,04	-24.897,96	-4,30
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	555.851,02	502.500	495.244,67	-7.255,33	-1,44
6. - Kostenerstattungen und -umlagen (448-9)	944.011,10	950.000	949.736,12	-263,88	-0,03
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	857.223,59	364.600	558.163,25	193.563,25	53,09
9. - Bestandsveränderungen (470,2-9)	0,00	0	--	0,00	-100,00
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	68.495,39	203.600	205.642,67	2.042,67	1,00
23. - Außerordentliche Erträge (49)	405.201,15	582.000	454.549,97	-127.450,03	-21,90



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im einzelnen dargestellt:



2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

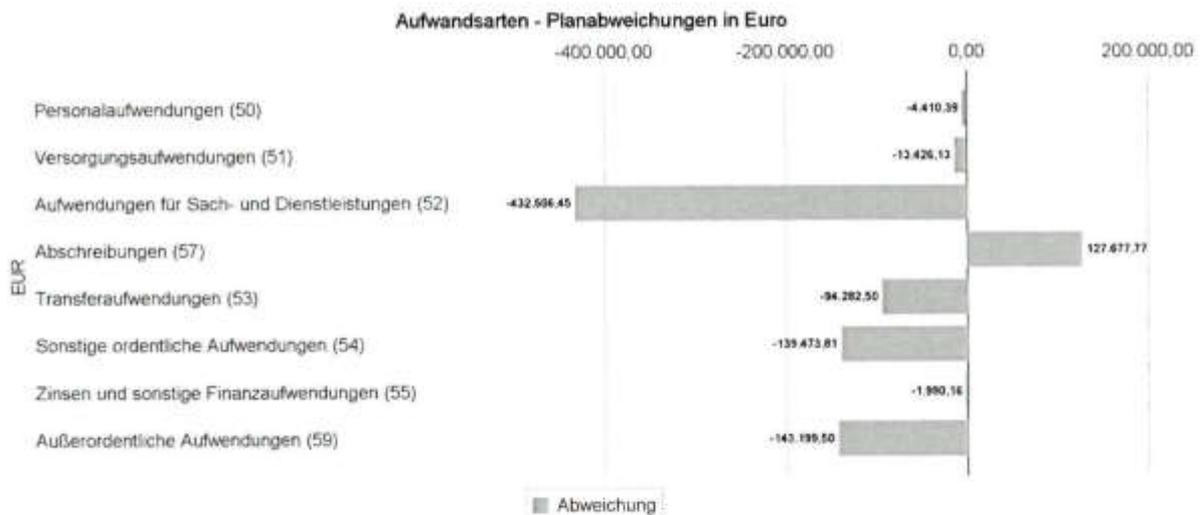
Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
11. - Personalaufwendungen (50)	1.779.761,68	1.760.600	1.756.189,61	-4.410,39	-0,25
12. - Versorgungsaufwendungen (51)	-144.250,92	-93.000	-106.426,13	-13.426,13	-14,44
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.101.145,39	3.466.600	3.034.093,55	-432.506,45	-12,48
14. - Abschreibungen (57)	2.924.576,21	2.961.500	3.089.177,77	127.677,77	4,31
15. - Transferaufwendungen (53)	5.228.585,76	5.492.900	5.398.617,50	-94.282,50	-1,72
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	197.471,28	506.900	367.426,19	-139.473,81	-27,52
17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.087.289,40	14.095.500	13.539.078,49	-556.421,51	-3,95
19. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	23.410,83	21.700	19.709,84	-1.990,16	-9,17
24. - Außerordentliche Aufwendungen (59)	641.423,44	570.000	426.800,50	-143.199,50	-25,12
Gesamt	13.752.123,67	14.687.200	13.985.588,83	-701.611,17	-4,78

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 233.465,16 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 13.985.588,83 Euro weichen um -701.611,17 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 451.789,09 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit -556.421,51 Euro.

Personal- und Versorgungsaufwand

Die Rückstellung für mittelbaren Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31.12.2012 154.751,00 €.

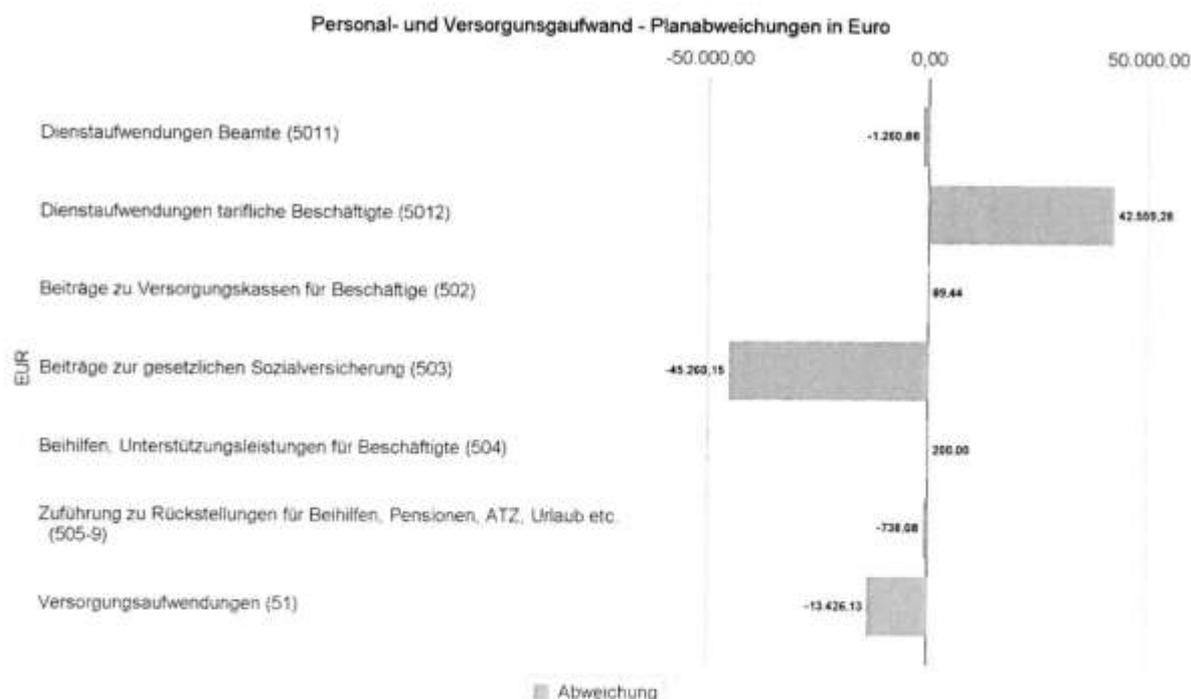
Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Dienstaufwendungen Beamte (5011)	125.194,08	132.000	130.739,12	-1.260,88	-0,96
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte (5012)	1.214.319,61	1.215.900	1.258.459,28	42.559,28	3,50
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte (502)	94.892,26	99.700	99.789,44	89,44	0,09
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (503)	254.672,41	309.000	263.739,85	-45.260,15	-14,65
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte (504)	3.600,00	4.000	4.200,00	200,00	5,00
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc. (505-9)	87.083,32	0	-738,08	-738,08	-100,00
Personalaufwendungen (50)	1.779.761,68	1.760.600	1.756.189,61	-4.410,39	-0,25
Versorgungsaufwendungen (51)	-144.250,92	-93.000	-106.426,13	-13.426,13	-14,44
Personal- und Versorgungsaufwendungen (50,51)	1.635.510,76	1.667.600	1.649.763,48	-17.836,52	-1,07



Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



Sach- und Dienstleistungsaufwand

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand beläuft sich insgesamt auf 3.034.093,55 Euro. Gegenüber dem Vorjaheresergebnis verändert er sich um -67.051,84 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes von der Haushaltsplanung beträgt -432.506,45 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Sach- und Dienstleistungsaufwand

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen (521,524)	1.184.655,14	1.281.900	1.082.585,35	-199.314,65	-15,55
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (5221)	1.189.480,59	1.220.800	1.094.293,31	-126.506,69	-10,36
Mieten und Pachten (523)	9.780,08	5.600	4.982,43	-617,57	-11,03
Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen (5222, 525)	161.446,86	195.600	178.166,11	-17.433,89	-8,91
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand (div)	555.782,72	762.700	674.066,35	-88.633,65	-11,62
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.101.145,39	3.466.600	3.034.093,55	-432.506,45	-12,48



Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 5.398.617,50 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 170.031,74 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -94.282,50 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

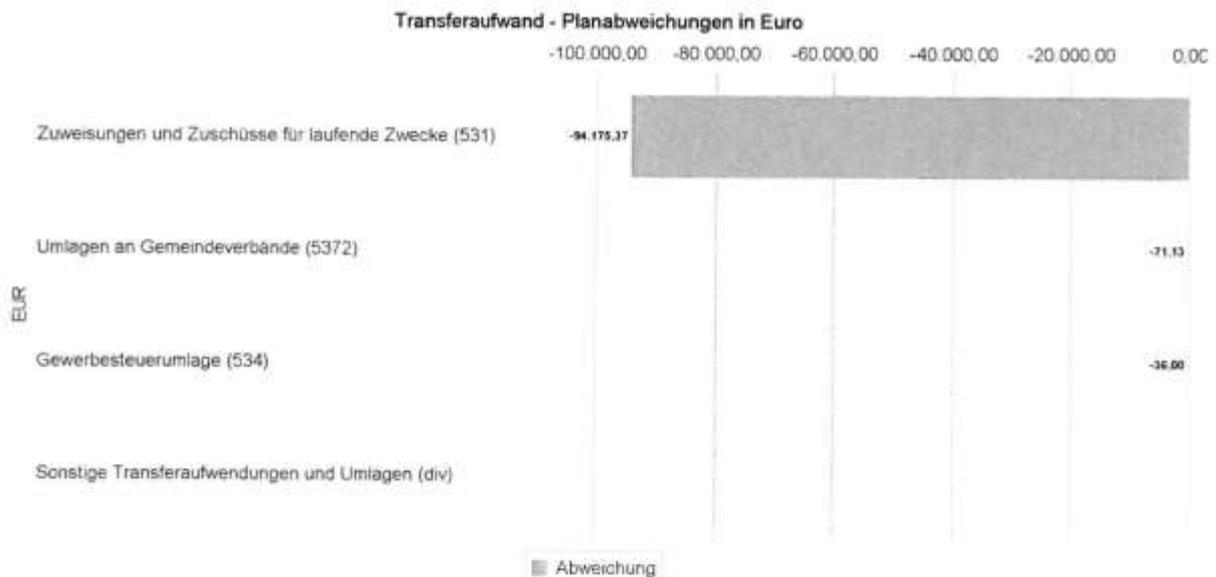
Transferaufwendungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (531)	1.856.922,87	1.870.300	1.776.124,63	-94.175,37	-5,04
Umlagen an Gemeindeverbände (5372)	3.119.385,89	3.467.600	3.467.528,87	-71,13	-0,00
Gewerbesteuerumlage (534)	252.277,00	155.000	154.964,00	-36,00	-0,02
Sonstige Transferaufwendungen und Umlagen (div)	0,00	0	--	0,00	-100,00
Transferaufwendungen (53)	5.228.585,76	5.492.900	5.398.617,50	-94.282,50	-1,72



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Bilanzielle Abschreibungen

Die Bilanziellen Abschreibungen beläuft sich insgesamt auf 3.089.177,77 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 164.601,56 Euro. Die Abweichung der Abschreibungen von der Haushaltsplanung beträgt 127.677,77 Euro.

Nachfolgend werden die Abschreibungen nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

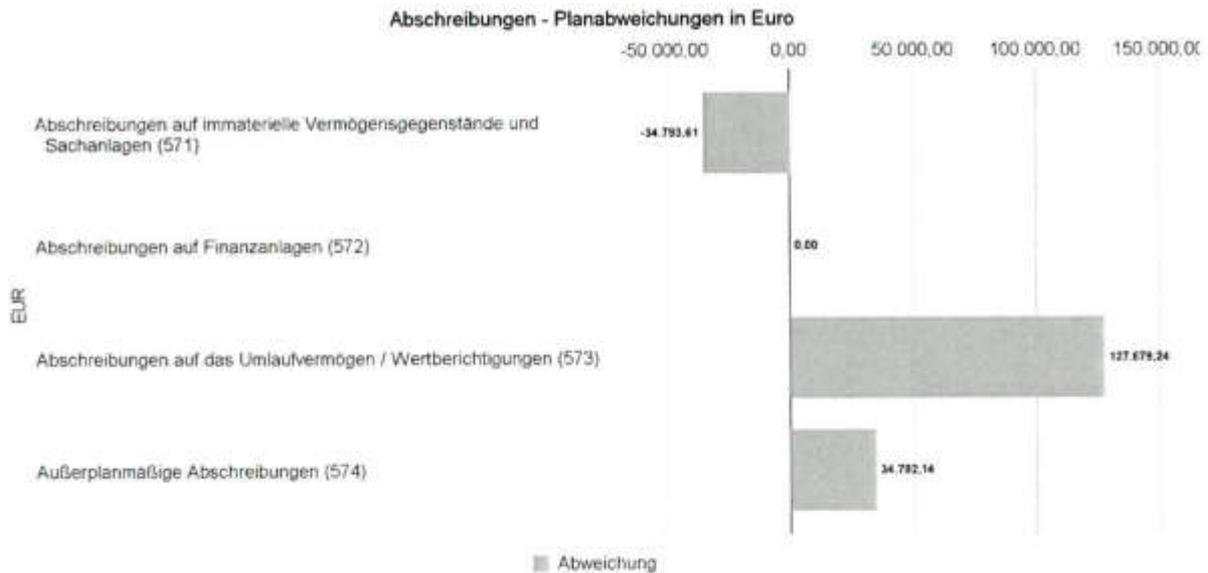
Abschreibungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (571)	2.833.464,39	2.944.400	2.909.606,39	-34.793,61	-1,18
Abschreibungen auf Finanzanlagen (572)	0,00	0	--	0,00	-100,00
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen / Wertberichtigungen (573)	50.494,97	17.100	144.779,24	127.679,24	746,66
Außerplanmäßige Abschreibungen (574)	40.616,85	0	34.792,14	34.792,14	100,00
Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.924.576,21	2.961.500	3.089.177,77	127.677,77	4,31



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich insgesamt auf 367.426,19 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis veränderten sich diese um 169.954,91 Euro. Die Abweichung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen von der Haushaltsplanung beträgt -139.473,81 Euro.

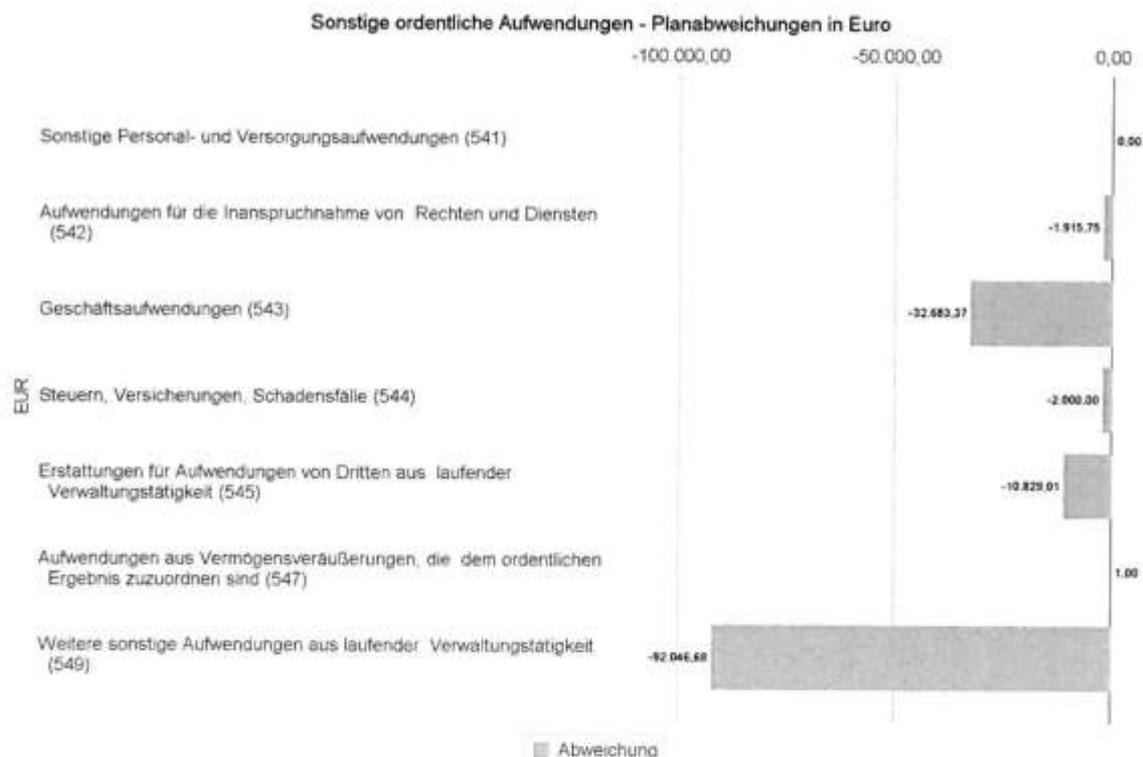
Nachfolgend werden die sonstige ordentlichen Aufwendungen nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (541)	0,00	0	--	0,00	-100,00
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (542)	70.855,51	75.400	73.484,25	-1.915,75	-2,54
Geschäftsaufwendungen (543)	193.361,49	249.200	216.516,63	-32.683,37	-13,12
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle (544)	0,00	2.000	--	-2.000,00	--
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (545)	36.337,19	65.300	54.470,99	-10.829,01	-16,58
Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen, die dem ordentlichen Ergebnis zuzuordnen sind (547)	1,00	0	1,00	1,00	100,00
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (549)	-103.083,91	115.000	22.953,32	-92.046,68	-80,04
Sonstige ordentliche Aufwendungen	197.471,28	506.900	367.426,19	-139.473,81	-27,52



Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich insgesamt auf 19.709,84 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis veränderten sich diese um -3.700,99 Euro. Die Abweichung zur Haushaltsplanung beträgt -1.990,16 Euro.

Außerordentliche Aufwendungen

Die Außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich insgesamt auf 426.800,50 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis veränderten sich diese um -214.622,94 Euro. Die Abweichung zur Haushaltsplanung beträgt -143.199,50 Euro.

Nachfolgend werden die Außerordentlichen Aufwendungen sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Zinsen und Außerordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	23.410,83	21.700	19.709,84	-1.990,16	-9,17
Außerordentliche Aufwendungen (59)	641.423,44	570.000	426.800,50	-143.199,50	-25,12



Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar



2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
9. - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.621.157,38	12.171.500	12.160.405,11	-11.094,89	-0,09
15. - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.170.980,28	11.246.700	10.541.050,85	-705.649,15	-6,27
16. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.450.177,10	924.800	1.619.354,26	694.554,26	75,10
24. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.568.382,93	4.511.400	3.897.955,42	-613.444,58	-13,60
32. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.678.399,98	7.458.700	6.431.814,53	1.026.885,47	-13,77
33. - Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.110.017,05	-2.947.300	-2.533.859,11	413.440,89	14,03
34. - Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-659.839,95	-2.022.500	-914.504,85	1.107.995,15	54,78
37. - Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
40. - Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	173.655,24	182.700	182.638,80	-61,20	-0,03
41. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	-173.655,24	-182.700	-182.638,80	61,20	0,03
45. - Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln	-833.495,19	-2.205.200	-1.097.143,65	1.108.056,35	50,25



2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
17. - Investitionszuwendungen (681)	1.928.052,54	3.789.900	3.195.560,34	-594.339,66	-15,68
18. - Beiträge und ähnliche Entgelte (688)	202.437,24	132.000	161.293,11	29.293,11	22,19
20. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (682)	400.201,15	582.000	460.409,97	-121.590,03	-20,89
21. - Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen (683(0-2,4-9))	1.100,00	0	1.500,00	1.500,00	100,00
22. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen (684)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
23. - Sonstige investive Einzahlungen (68(0,5-9))	36.592,00	7.500	79.192,00	71.692,00	955,89
24. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (68)	2.568.382,93	4.511.400	3.897.955,42	-613.444,58	-13,60
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen (785)	5.239.058,95	6.475.300	5.380.061,08	-1.095.238,92	-16,91
26. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter (781)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
27. - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen (7834)	7.763,71	5.000	16.735,24	11.735,24	234,70
28. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (782)	126.277,79	630.200	629.416,15	-783,85	-0,12
29. - Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen (783(0-3,5-9))	120.699,53	348.200	278.602,06	-69.597,94	-19,99
30. - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
32. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (78)	5.678.399,98	7.458.700	6.431.814,53	-1.026.885,47	-13,77
33. - Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.110.017,05	-2.947.300	-2.533.859,11	413.440,89	14,03



Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow

Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	121.675.015	124.406.032	2.731.018
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	18.335	18.559	224
1.2 - Sachanlagevermögen	102.060.339	104.795.324	2.734.985
1.3 - Finanzanlagevermögen	19.596.341	19.592.149	-4.192
2 - Umlaufvermögen	9.759.968	9.163.429	-596.539
2.1 - Vorräte	2.121.770	2.525.550	403.780
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	486.929	571.116	84.187
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
2.4 - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.151.269	6.066.764	-1.084.505
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	39.097	4.269	-34.828
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Summe Aktiva	131.474.080	133.573.731	2.099.651
1 - Eigenkapital	65.814.304	66.222.087	407.783
1.1 - Basis-Reinvermögen	52.830.545	52.830.545	0
1.2 - Rücklagen aus Überschüssen	13.299.831	13.679.865	380.034
1.3 - Sonderrücklage	0	0	0
1.4 - Fehlbetragsvortrag	-316.073	-288.323	27.749
2 - Sonderposten	60.967.362	62.578.090	1.610.729
2.1 - Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	54.264.191	53.853.134	-411.057
2.2 - Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	3.820.542	3.691.726	-128.815
2.3 - Sonstige Sonderposten	2.882.629	5.033.230	2.150.601
2.4 - erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0	0	0
3 - Rückstellungen	2.431.163	2.283.232	-147.931
3.1 - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.008.394	1.914.141	-94.253
3.2 - Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	0	0	0
3.3 - Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	0	0
3.4 - Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0	0	0
3.5 - Sonstige Rückstellungen	422.769	369.091	-53.678
4 - Verbindlichkeiten	1.840.869	2.037.222	196.353
4.1 - Anleihen	0	0	0
4.2 - Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.475.524	1.292.885	-182.639
4.3 - Kassenkredite	0	0	0
4.4 - Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	0	0	0
4.5 - Erhaltene Anzahlungen	40.774	189.963	149.189
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen	0	272.772	272.772



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
und Leistungen			
4.7 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	480	480
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0	0	0
4.9 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
4.10 - Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0	0	0
4.11 - Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0	0	0
4.12 - Sonstige Verbindlichkeiten	324.571	281.122	-43.449
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	420.382	453.099	32.717
Summe Passiva	131.474.080	133.573.731	2.099.651

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagen	102.060.339	104.795.324	2.734.985
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.280.888	2.291.863	10.975
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	44.267.934	45.248.318	980.384
1.2.3 - Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens	50.597.761	48.935.330	-1.662.431
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	0	0	0
1.2.5 - Kunstgegenstände, Denkmäler	6.002	6.002	0
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	455.097	408.395	-46.702
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	525.020	617.092	92.071
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.927.637	7.288.325	3.360.688

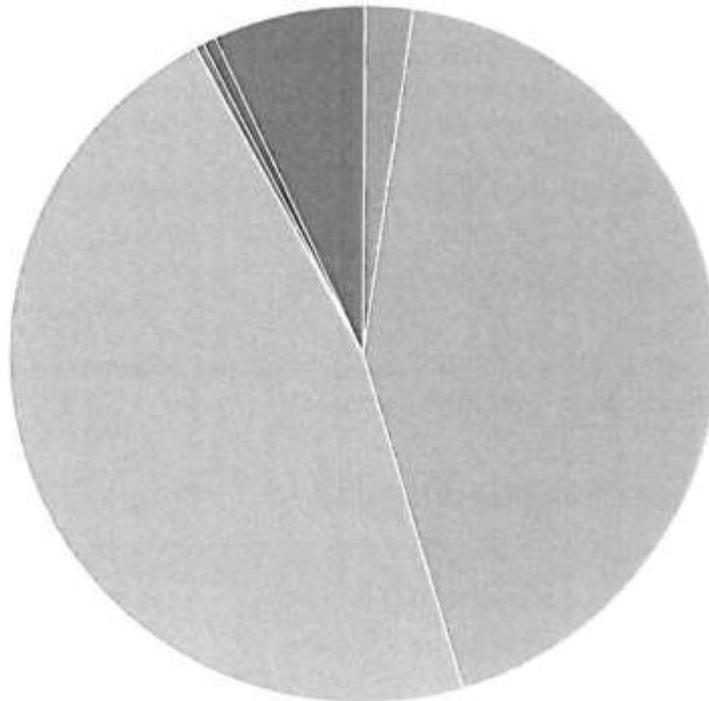
Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow

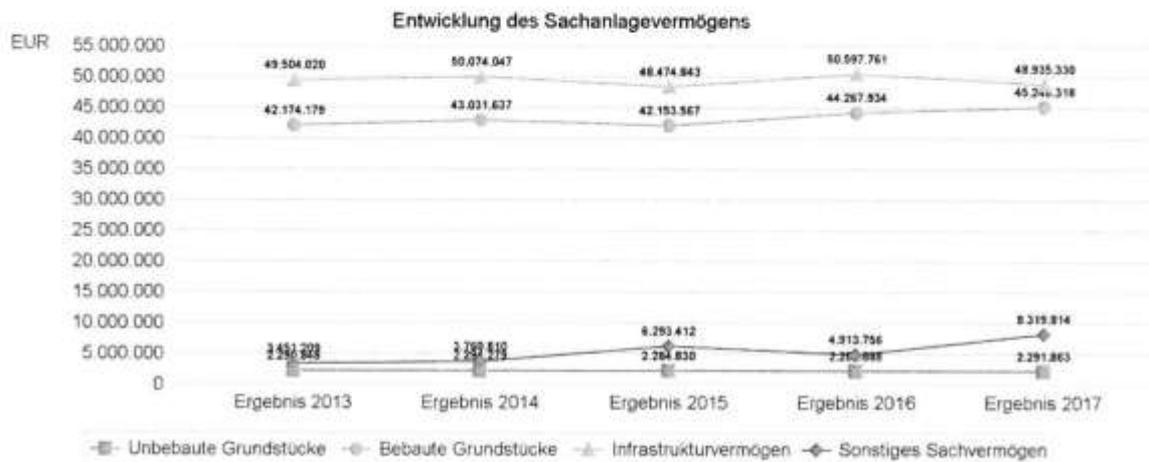
Struktur des Sachanlagevermögens



- unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (2%) ● bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (43%)
- Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens (47%) ● Bauten auf fremdem Grund und Boden (0%)
- Kunstgegenstände, Denkmäler (0%) ● Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (0%) ● Betriebs- und Geschäftsausstattung (1%)
- geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (7%)

Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:





4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Schlüsselzuweisungen (411)	3.467.899,00	3.412.779,00	4.184.400	4.661.500	4.661.500
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (414)	377.241,16	291.741,75	492.100	397.200	397.200
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (416)	1.925.485,22	1.750.198,29	1.915.400	1.926.100	1.926.100
Allgemeine Umlagen und sonstige Zuwendungen (div)	397.503,40	402.426,40	403.100	406.500	406.500
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.168.128,78	5.857.145,44	6.995.000	7.391.300	7.391.300

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



4.1.2 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Dienstaufwendungen Beamte (5011)	125.194,08	130.739,12	143.000	146.500	149.500
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte (5012)	1.214.319,61	1.258.459,28	1.313.300	1.405.600	1.434.400
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte (502)	94.892,26	99.789,44	102.200	101.700	104.700
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (503)	254.672,41	263.739,85	313.900	313.700	320.500
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte (504)	3.600,00	4.200,00	6.000	6.000	6.200
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc. (505-9)	87.083,32	-738,08	0	0	0
Personalaufwendungen (50)	1.779.761,68	1.756.189,61	1.878.400	1.973.500	2.015.300
Versorgungsaufwendungen (51)	-144.250,92	-106.426,13	-81.000	-83.300	-83.300
Personal- und Versorgungsaufwand (50,51)	1.635.510,76	1.649.763,48	1.797.400	1.890.200	1.932.000



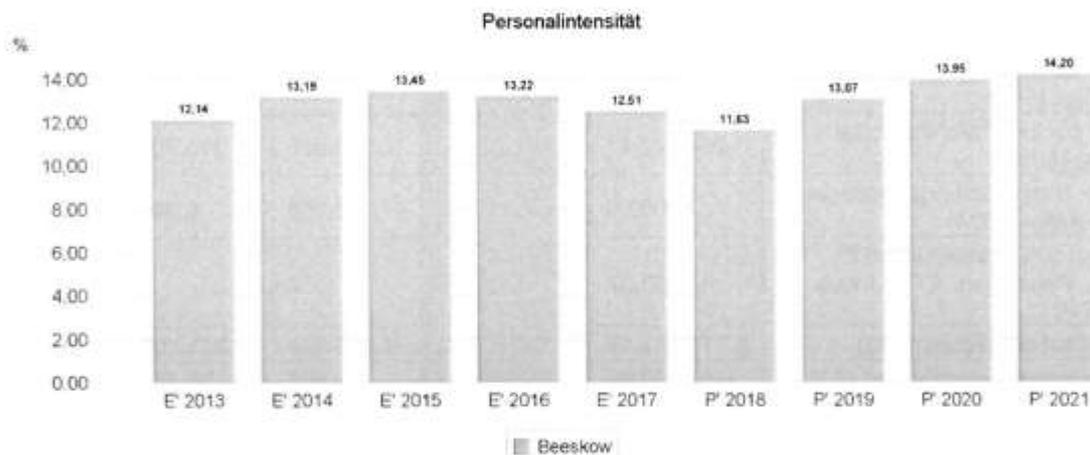
Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



4.1.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:



Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen (521,524)	1.184.655,14	1.082.585,35	2.587.900	1.518.100	1.075.100
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (5221)	1.189.480,59	1.094.293,31	1.178.500	1.070.300	1.070.300
Mieten und Pachten (523)	9.780,08	4.982,43	5.800	7.800	7.800
Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen (5222, 525)	161.446,86	178.166,11	208.100	267.500	167.500
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand (div)	555.782,72	674.066,35	773.100	743.300	683.300
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.101.145,39	3.034.093,55	4.753.400	3.607.000	3.004.000

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung

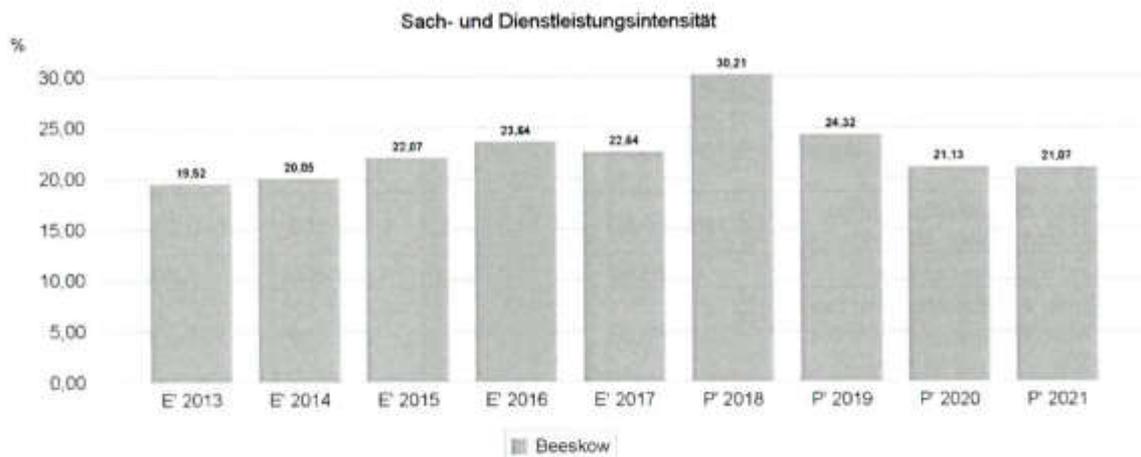


Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow



4.1.4 Transferaufwendungen

Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (531)	1.856.922,87	1.776.124,63	2.248.100	2.093.600	2.019.600
Gewerbesteuerumlage (534)	252.277,00	154.964,00	221.700	270.000	270.000
Umlagen an Gemeindeverbände (5372)	3.119.385,89	3.467.528,87	3.467.500	3.472.100	3.500.000
sonstige Transferaufwendungen und Umlagen (div)	0,00	--	0	0	0
Transferaufwendungen (53)	5.228.585,76	5.398.617,50	5.937.300	5.835.700	5.789.600

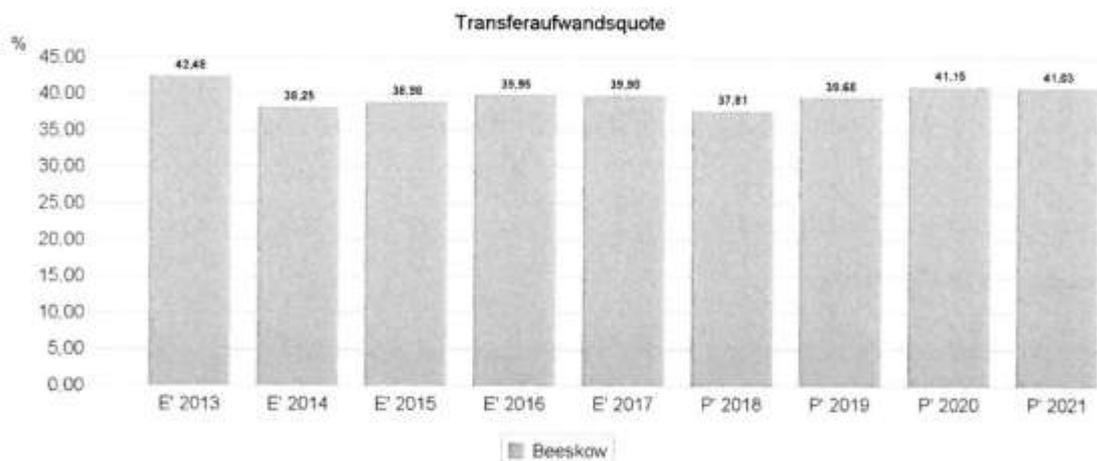


Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



4.1.5 Haushaltsergebnis

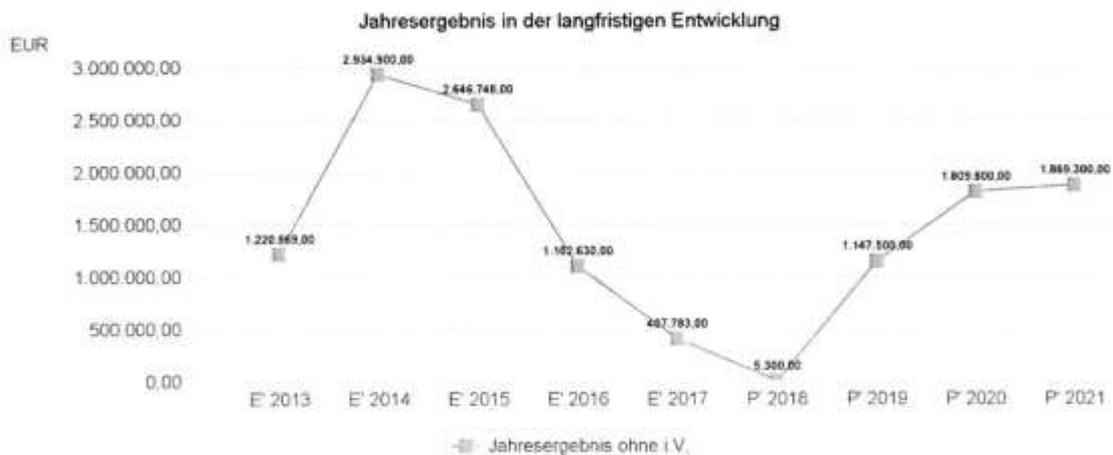
Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:



Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	1.293.768,03	194.101,02	-136.500	1.060.600	1.697.900
Finanzergebnis	45.084,56	185.932,83	142.400	86.900	111.900
Ordentliches Ergebnis	1.338.852,59	380.033,85	5.900	1.147.500	1.809.800
Außerordentliches Ergebnis	-236.222,29	27.749,47	-600	0	0
Jahresergebnis	1.102.630,30	407.783,32	5.300	1.147.500	1.809.800

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.

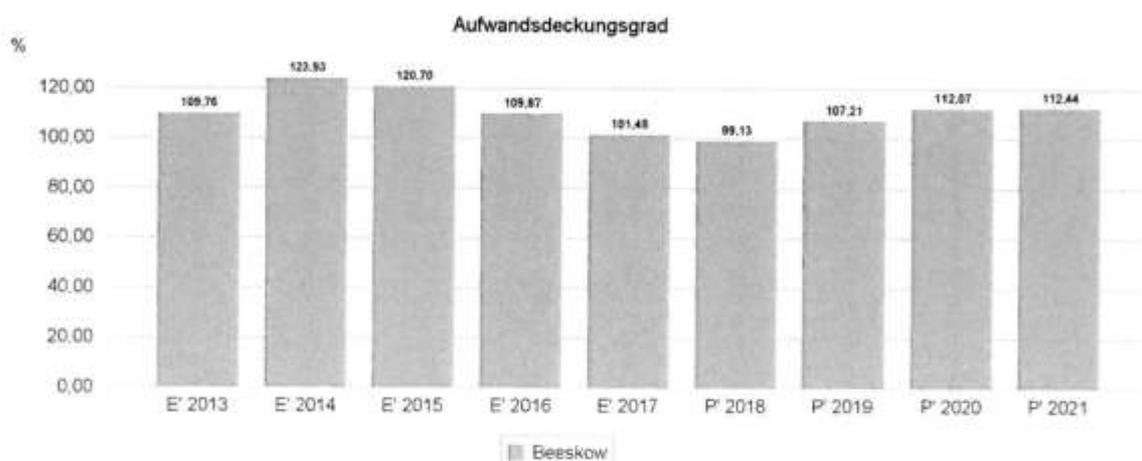




Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das Außerordentliche Ergebnis sondern das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit relevant. Da sich dies aus dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

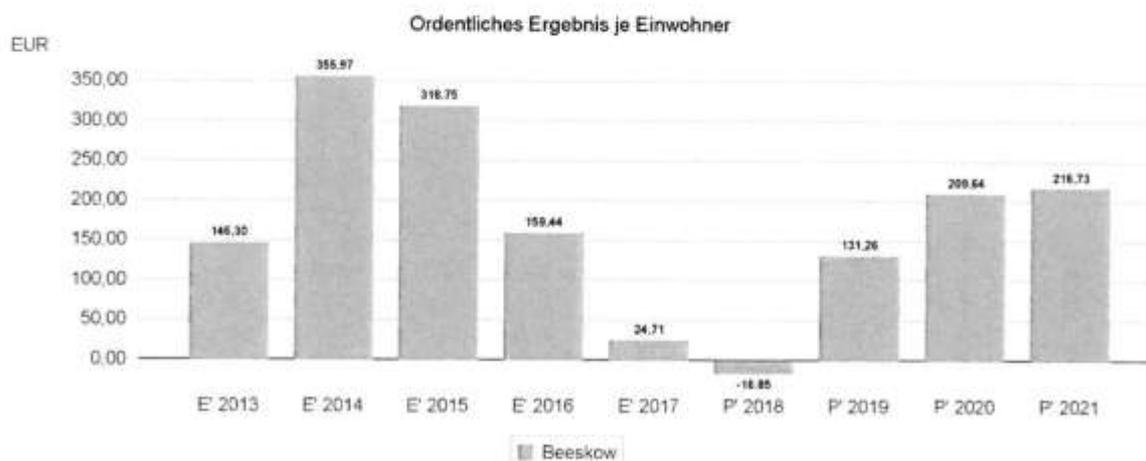
Aufwandsdeckungsgrad (Ordentliches Ergebnis)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.





Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



4.2 Kennzahlen zur Bilanz

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



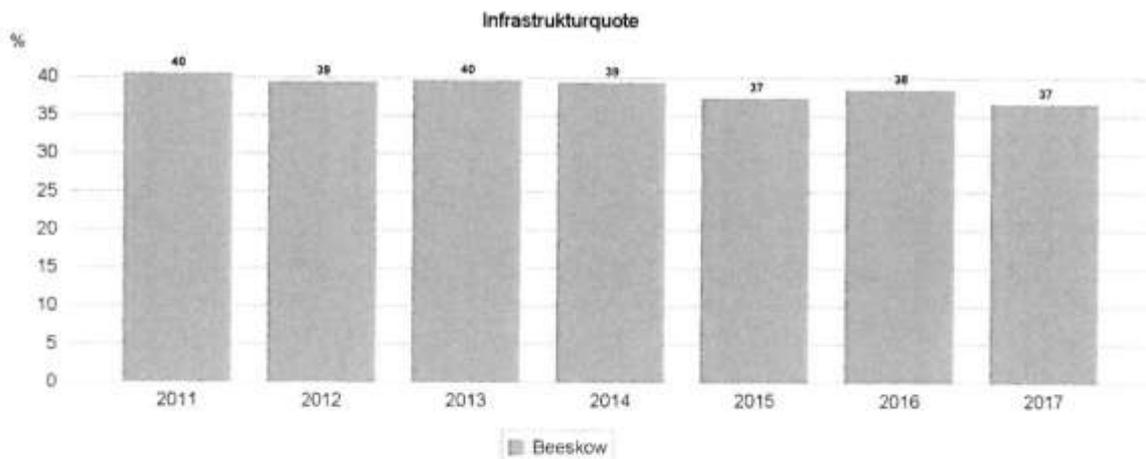
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz die kommunalen Infrastruktur am Gesamtvermögen gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folge-

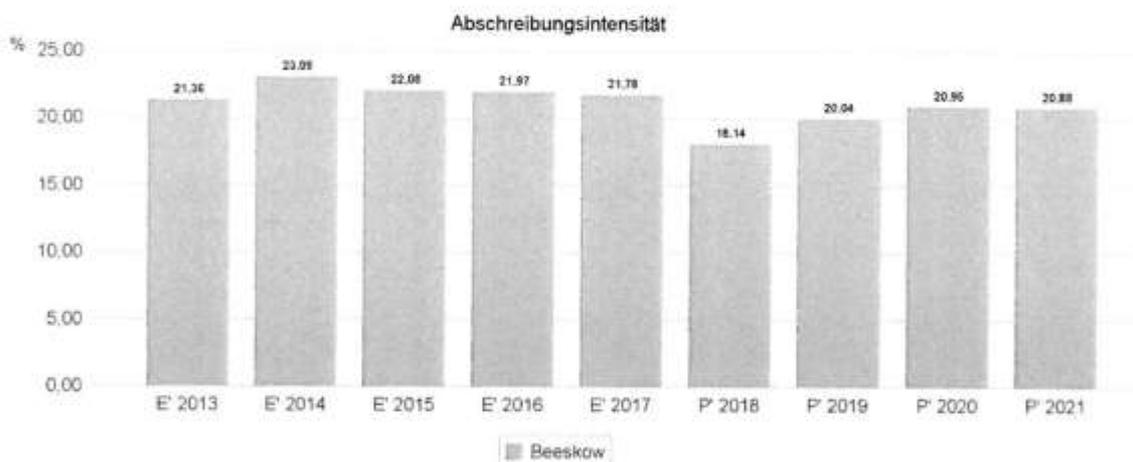


belastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.

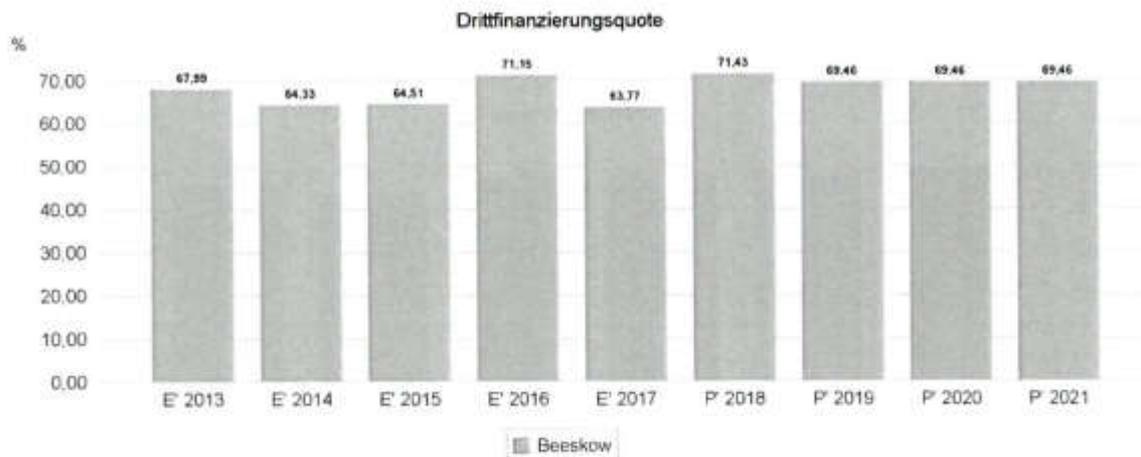


Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.

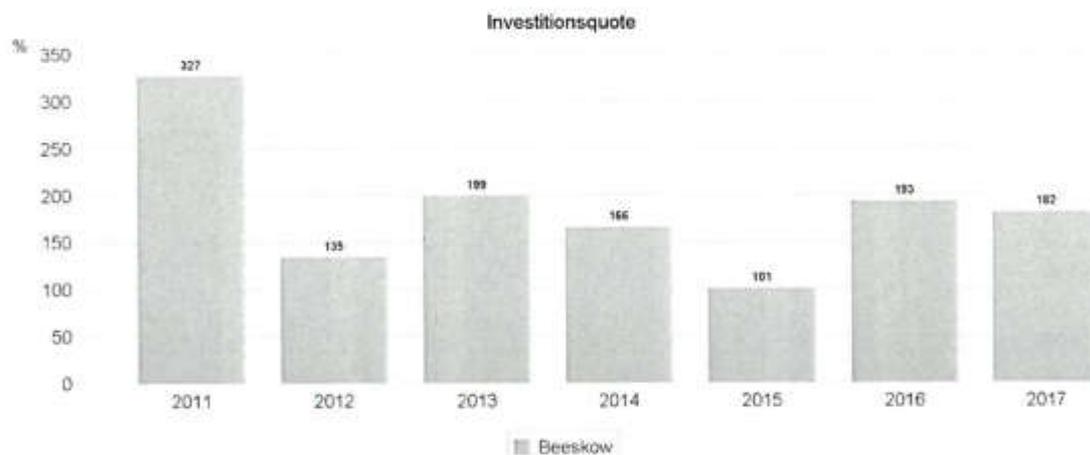


Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow



Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

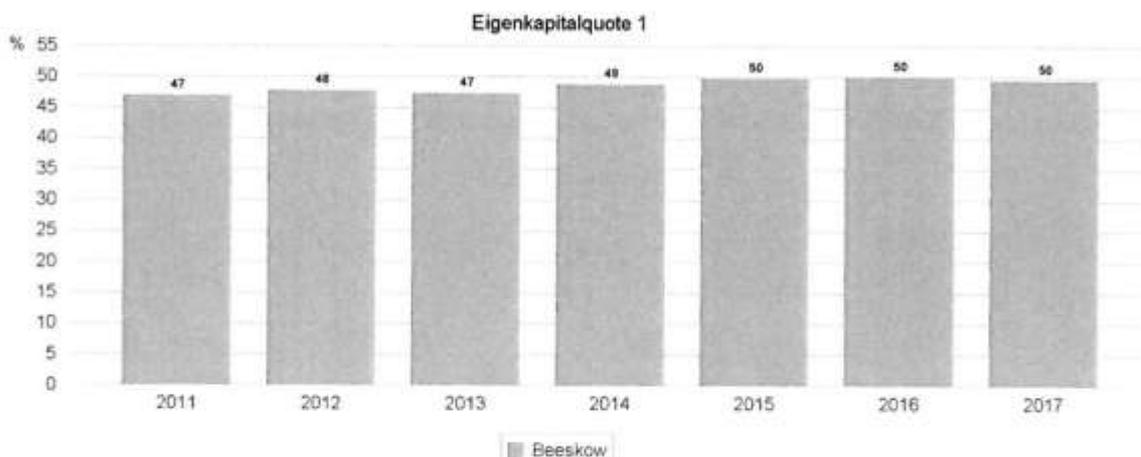
Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, werden nachfolgend weitere vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation betrachtet:



Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

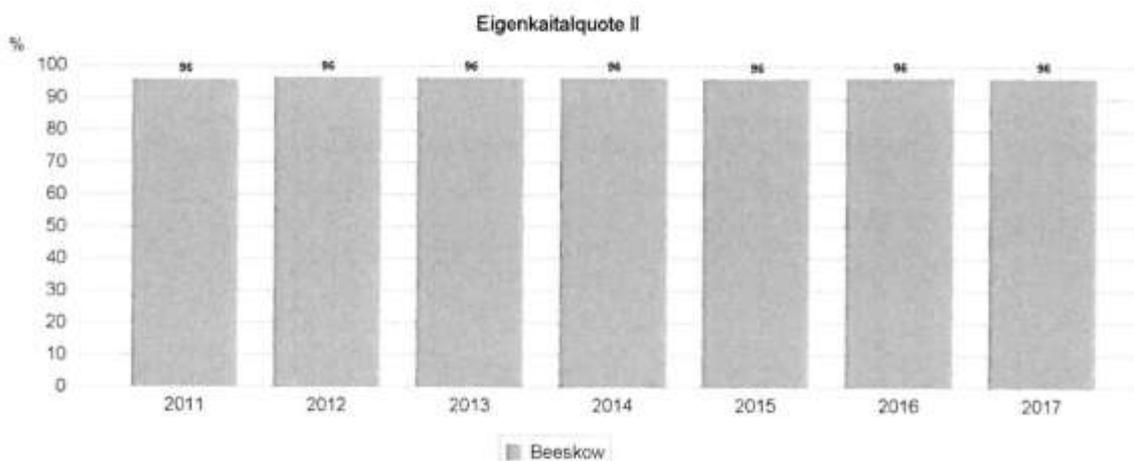
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote zuzüglich Sonderposten besagt, in welcher Höhe die Kommune ihr Vermögen selbst finanziert hat. Diese Eigenkapitalquote entspricht der Eigenkapitalquote 2 in der freien Wirtschaft. Sie lässt aufgrund des feststehenden Wertes des Basisreinvormögens keine Beurteilung der Bonität zu. Die Sonderposten werden in voller Höhe eingestellt, da im Unterschied zur Privatwirtschaft keine steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen sind.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



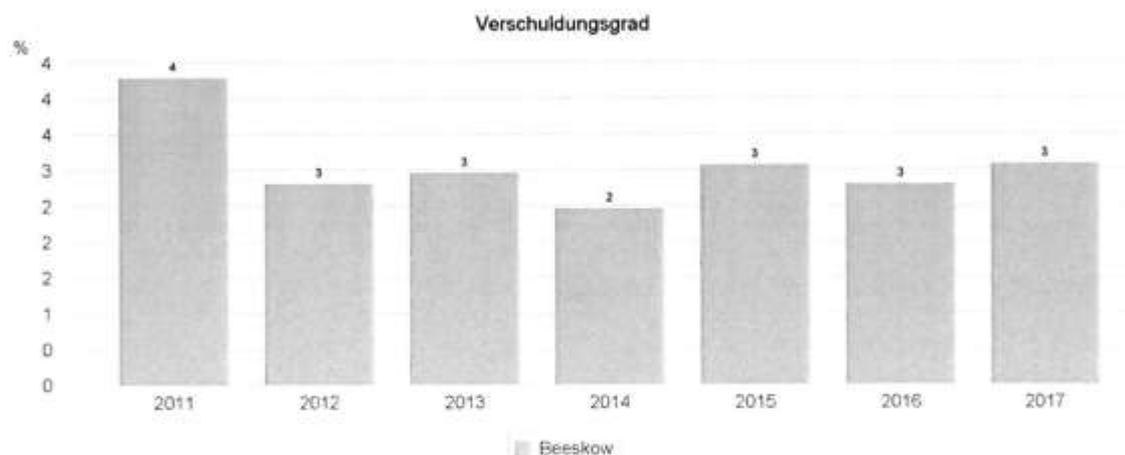


4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



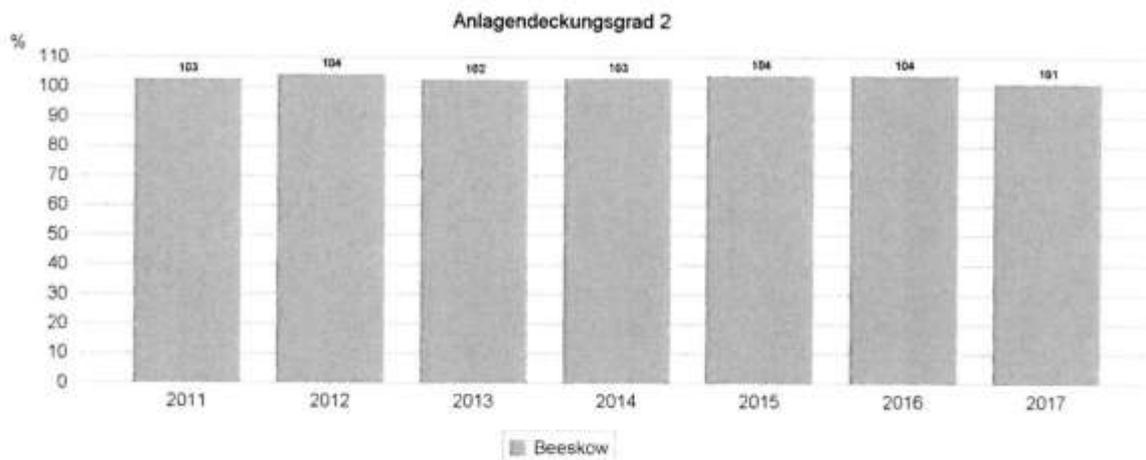
Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

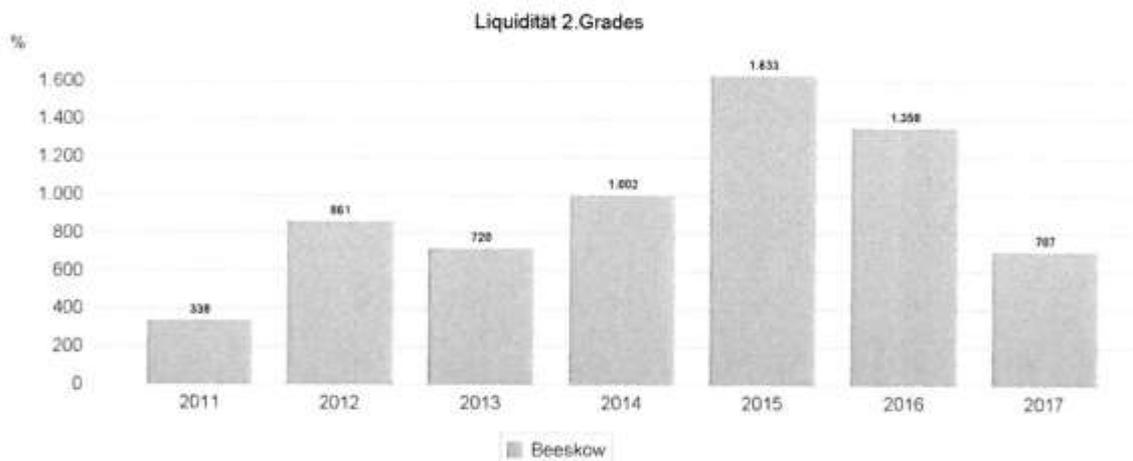


Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow



Liquidität 2 Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



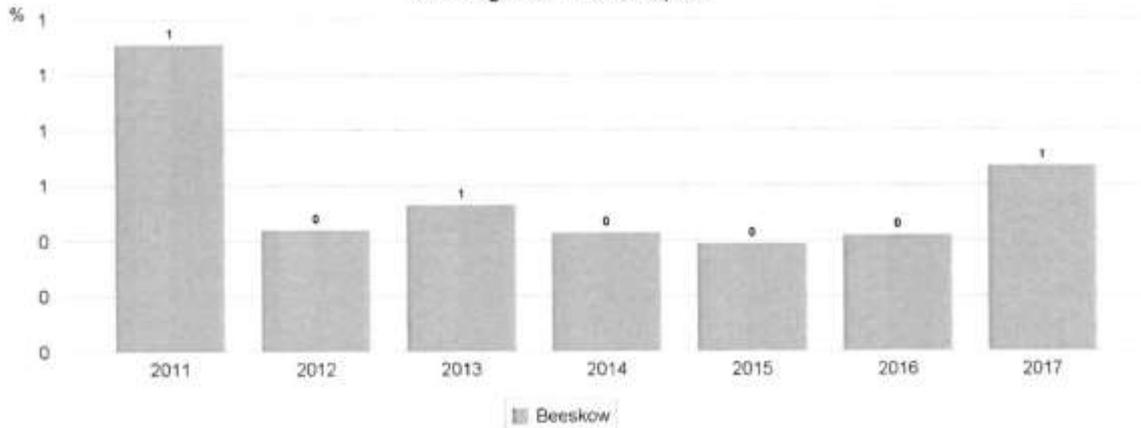
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



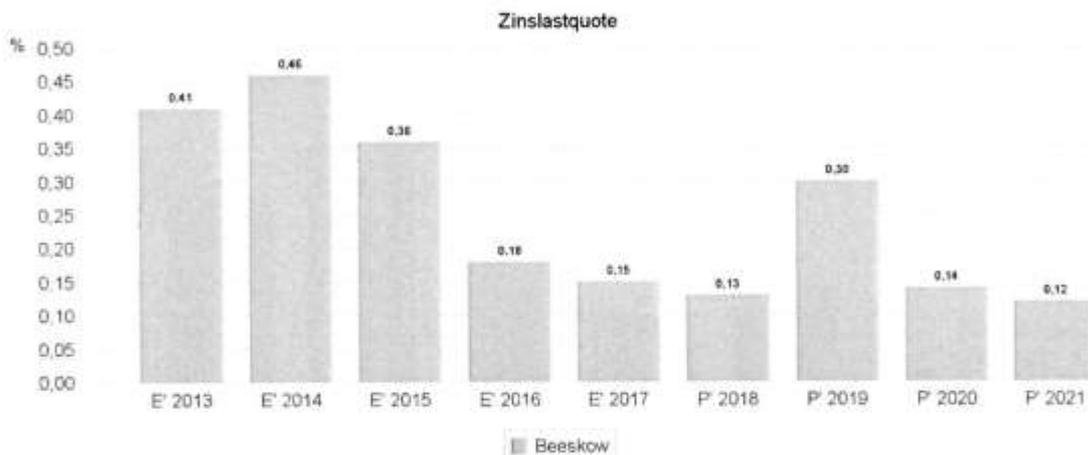
Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Nach § 59 KomHKV Absatz 2 sind im Rechenschaftsbericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt



5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.



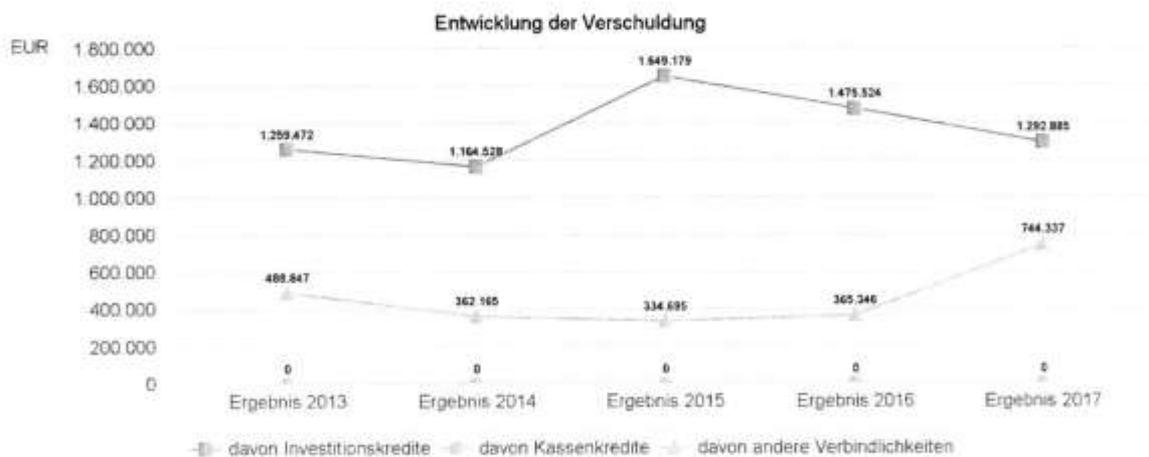


5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

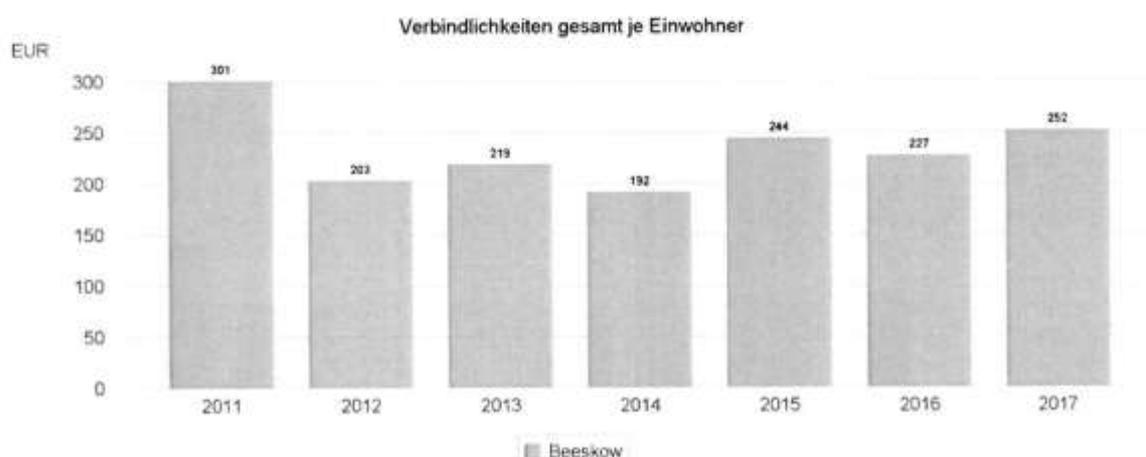
Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Verbindlichkeiten gesamt	1.748	1.527	1.984	1.841	2.037
davon Investitionskredite	1.259	1.165	1.649	1.476	1.293
davon Kassenkredite	0	0	0	0	0
davon andere Verbindlichkeiten	489	362	335	365	744



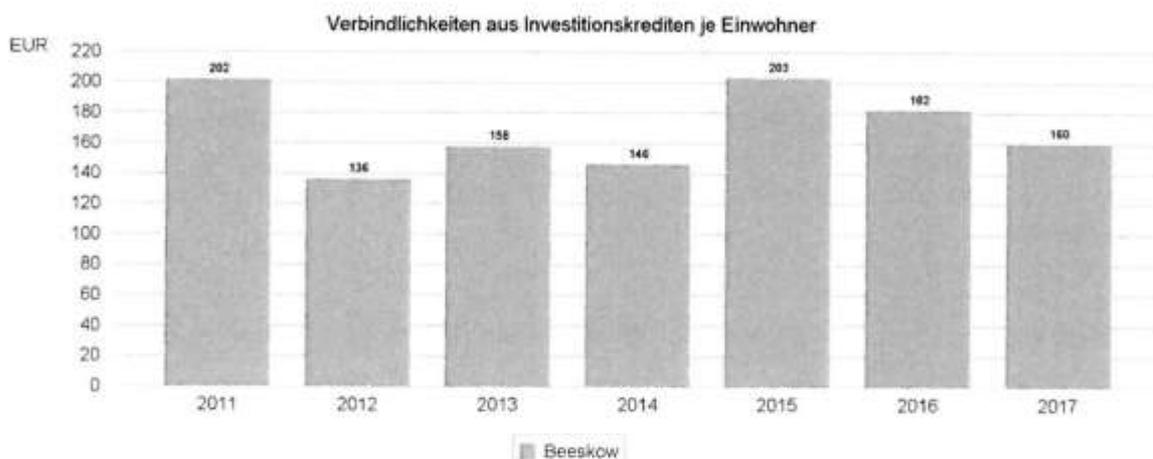
Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.

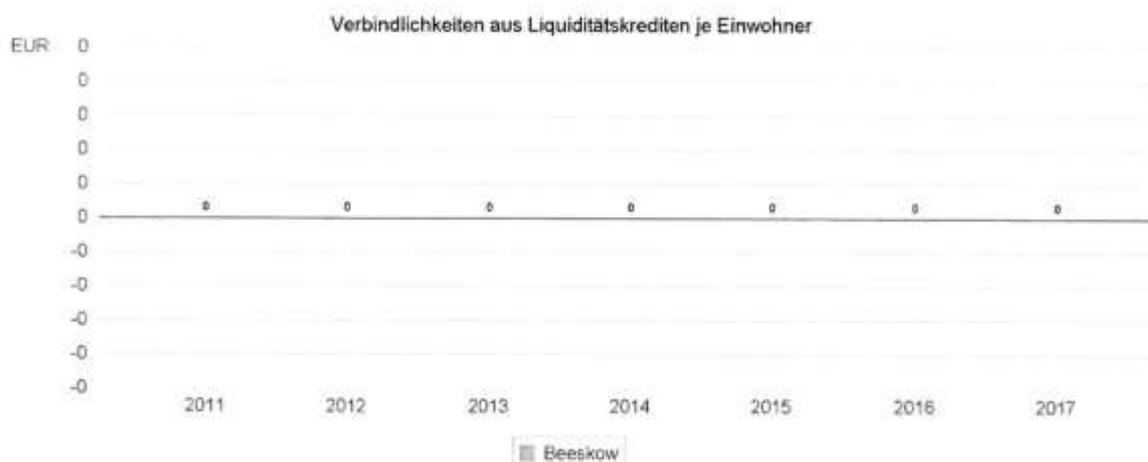




Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner



5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinfluss-



bar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundversicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

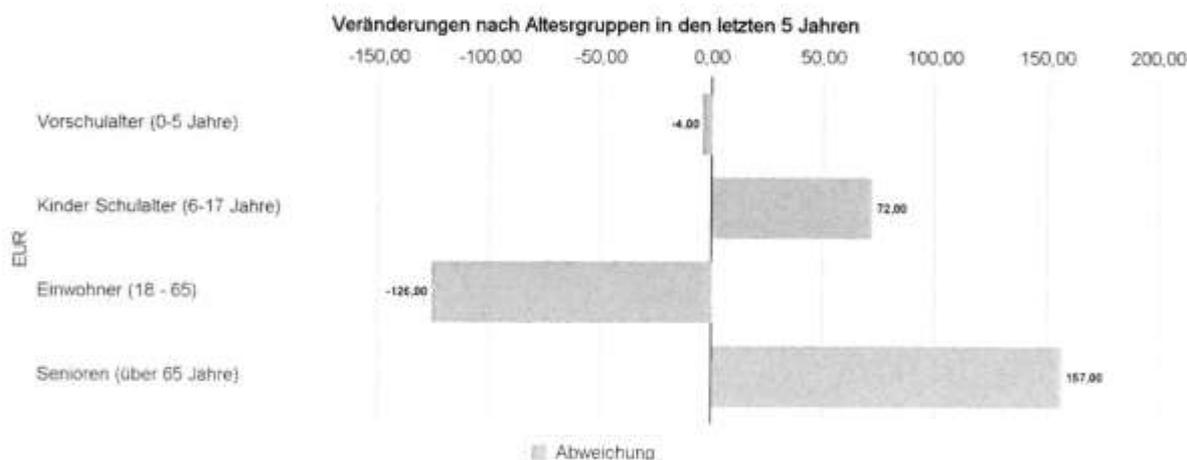
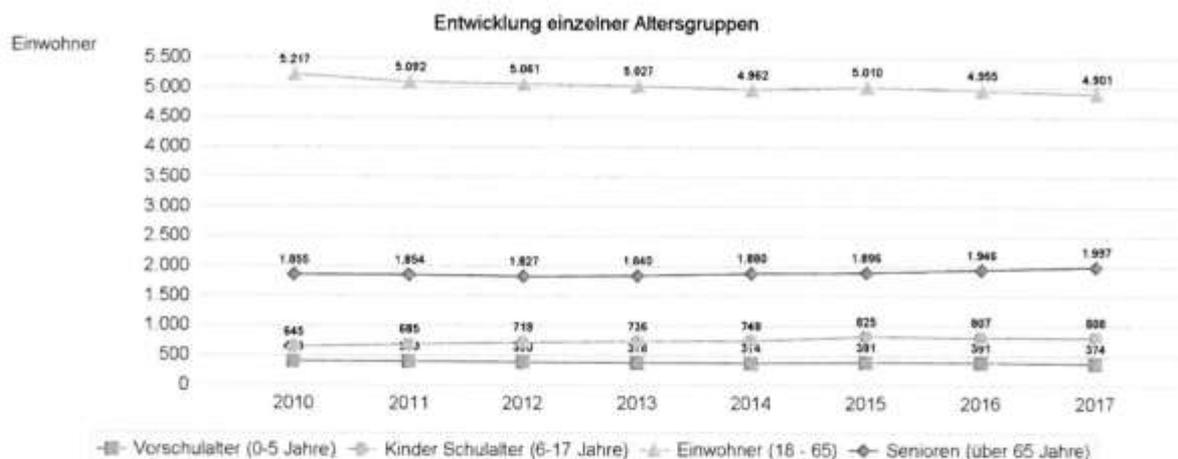
Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	378	374	391	391	374
- davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	175	171	196	201	185
- davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	203	203	195	190	189
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	736	748	825	807	808
Einwohner (18 - 65)	5.027	4.962	5.010	4.955	4.901
Senioren (über 65 Jahre)	1.840	1.880	1.896	1.946	1.997
Einwohner	7.981	7.964	8.122	8.099	8.080



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow



5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

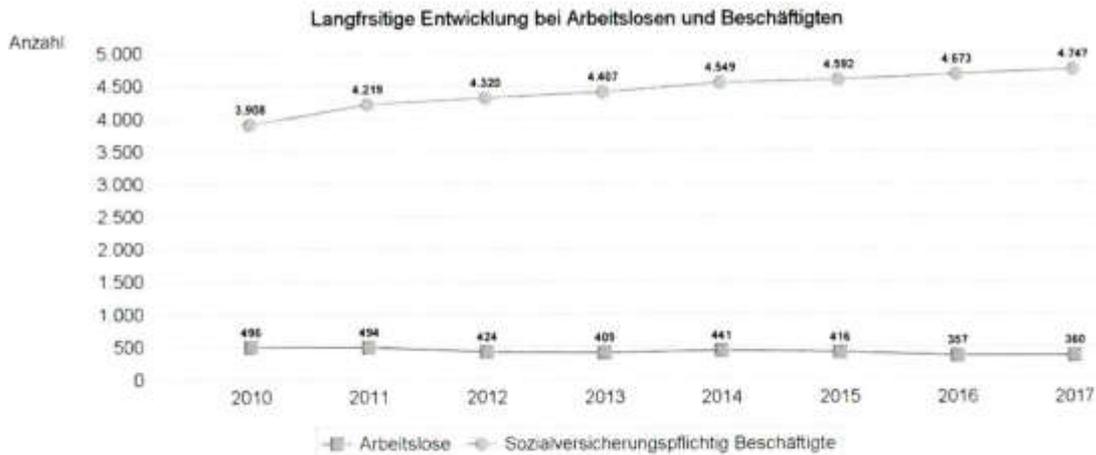
Neben der Bevölkerungsentwicklung im allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Arbeitslose zum 30.6.	409	441	416	357	360
davon unter 25 Jahre (Jugend- arbeitslosigkeit)	37	40	30	37	39
davon Arbeitslose 25 - 55 Jahre	272	280	273	222	224
davon über 55 Jahre (Arbeitslosig- keit Älterer)	100	121	113	98	97
Sozialversicherungspflichtig Be- schäftigte am Arbeitsort	4.407	4.549	4.592	4.673	4.747

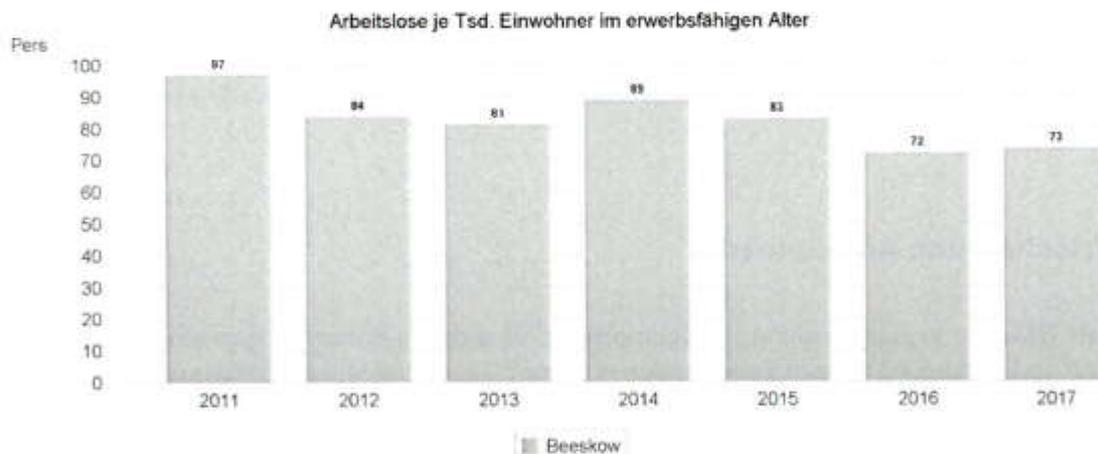


Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow



Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



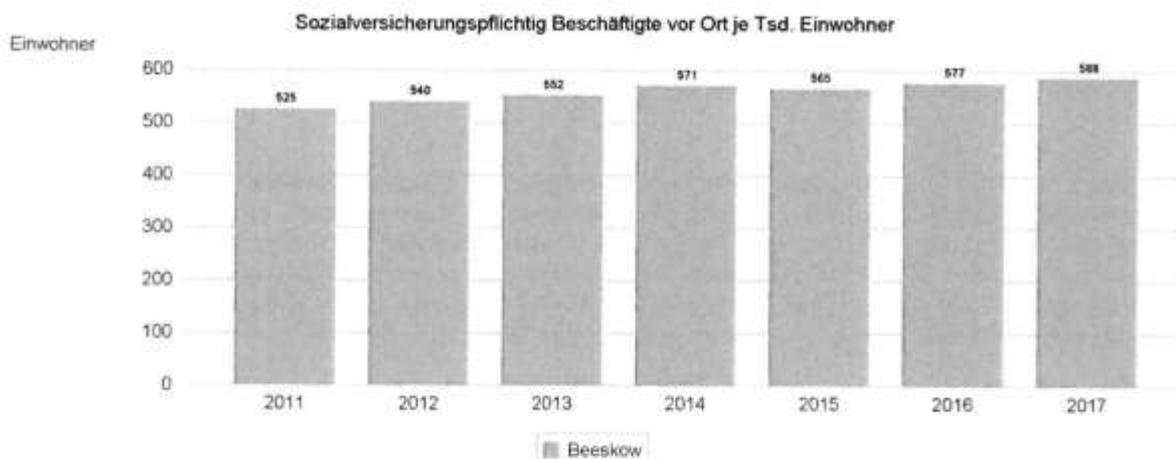
Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow



Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



Schlussbemerkung:

Der Jahresabschluss der Stadt Beeskow wurde auf der Grundlage der doppelten Buchführung erstellt. Die Ergebnisrechnung weist einen Gesamtüberschuss in Höhe von 407 TEUR aus. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz liegt eine Steigerung in Höhe von 406 TEUR vor. Die Stadt Beeskow war im Jahr 2017 in der Lage, den Ressourcenverbrauch auszugleichen.



Rechenschaftsbericht Stadt Beeskow

Zur Sicherung der Liquidität der Stadtkasse war es in 2017 nicht erforderlich, einen Kassenkredit aufzunehmen. Die Darlehen der Stadt Beeskow wurden ordentlich getilgt. Die Kassenbestände wurden in Tagesgeldern und Termingeldkonten angelegt. Für das laufende Girokonto gibt es keine Zinserträge.

Zur Klärung der Grundstückangelegenheit „Lübbener Bahnhof“ konnten erste Klärungen herbeigeführt werden. Die Sparkasse Oder-Spree, welche die Inhaberin der Grundschulden des oben genannten Grundstücks ist, und die Stadt Beeskow haben eine Forderungsabtretung unterzeichnet. Die Stadt Beeskow hatte dafür 12.000 € an die Sparkasse Oder-Spree zu entrichten. Die Stadt Beeskow ist somit Inhaber der Grundschulden in Höhe von 116.225,34 € zum 31.12.2017. Weiterhin werden alle rechtlichen Möglichkeiten geprüft, um einen endgültigen Eigentumswechsel zu erreichen.

Die Einwohnerzahlen konnten im Jahr 2017 konstant gehalten werden. In den folgenden Jahren werden neue Bebauungsgebiete für Eigenheime geschaffen. Damit soll auch der Zuzug neuer Einwohner ermöglicht werden.

Erläuterung zur Ergebnisrechnung Stadt Beeskow 2017

Die Stadt Beeskow schließt das Haushaltsjahr 2017 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 407.783,32 € ab. Somit wurde der Gesamtüberschuss gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 406.483,32 € verbessert. Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen erläutert.

Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit, Finanzerträge und außerordentliche Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden.

Dazu zählen:

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer
- Gemeindeanteil Einkommen- und Umsatzsteuer
- Vergnügungs- und Hundesteuer
- Familienlastenausgleich

Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter die Zuwendungen fallen Zuweisungen und Zuschüsse. Zuweisungen sind Finanzhilfen zur Erfüllung der Aufgaben und Zuschüsse erhält die Stadt Beeskow von privaten Personen, Personenvereinigungen und Kapitalgesellschaften.

Dazu zählen:

- Schlüsselzuweisungen
- Schullastenausgleich, Zuwendungen für übertragene Aufgaben
- Einnahmen Seniorenbeirat
- Zuweisung vom Bund und Land für Stadtsanierung, soziale Stadt, Bahnübergänge, lfd. Zwecke
- Lernmittelzuschuss, Zuweisung Jugendarbeit vom Landkreis, lfd.
- Zuweisungen von Gemeinden
- Zuweisungen für Klimaschutzprojekte
- Spenden von Dritten für Familienbündnis, Seniorenbeirat und Ortsteile
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
- Kitamehrbelastungsausgleich
- Spenden

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
36500.414210	Kitamehrbelastg.-ausgleich	101.700,00	25.809,89	75.890,11	- Erstattung Kitamehrbelastung erfolgte für die Jahre 2013-2017 - die Erstattungen für die Jahre 2013-2016 wurden im Zuge des Jahresabschlusses als periodenfremde Erträge umgebucht
51111.414000	Zuweisung Bund Sanierung	35.000,00	6.549,16	28.450,84	
51111.414100	Zuweisung Land Sanierung	35.000,00	6.549,16	28.450,84	- Umbuchung Fördermittel für Vorsteherhaus, Berliner Straße 15/16 etc.

2.1 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten					
Zuwendungen für Investitionen werden nicht unmittelbar als Ertrag gebucht, sondern als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt parallel zur Abschreibung des jeweiligen Vermögensgegenstandes.					
Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
416100	Erträge Auflösung Sopo	1.896.100,00	1.750.198,29	145.901,71	- Jahresabschlüsse wurden zur Planerstellung noch aufgearbeitet, daher noch abweichende Wert
3. Sonstige Transfererträge					
Diese Erträge werden in der Stadt Beeskow nicht realisiert.					
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					
Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen alle öffentliche Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen.					
Dazu zählen:					
- allg. Verwaltungsgebühren, z. B. kostenpflichtige Einsätze, EMA, Gewerbeamt, Standesamt					
- Erträge Schiedsstelle, Fundsachen, Gutscheine IGIS (Beeskow-Gutscheine)					
- Milchgeld (ab 2018 in privatrechtliche Leistungsentgelte)					
- Verwarn- und Bußgelder (ab 2018 in sonstige ordentliche Erträge)					
- Benutzungsgebühren Obdachlosenheim					
- Gebühren für Regenentwässerung, Straßenreinigung, Winterdienst, Wasser- und Bodenverband, Friedhofsgebühren, Haus des Gastes, Sporthallen, Sondernutzungen, Bootsliegenplätze					
- Erträge aus der Auflösung Sonderposten privat					
Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
51100.431120	Ertrag IGIS Altstadt	130.000,00	0,00	130.000,00	- Erträge für Gutscheineverkäufe werden zum Jahresabschluss in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen
55300.432110	Gebühren Grabnutzung mehrjährig	60.000,00	34.384,73	25.615,27	- Erträge für mehrjährige Grabnutzung werden zum Jahresabschluss auf die Laufzeit berechnet und Erträge für die nächsten Jahre als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen
4.1 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten					
Zuwendungen für Investitionen werden nicht unmittelbar als Ertrag gebucht, sondern als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt parallel zur Abschreibung des jeweiligen Vermögensgegenstandes.					

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
437100	Aufl. Sopo privat	0,00	128.815,42	-128.815,42	- kein Planansatz wegen ausstehender Jahresabschlüsse
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte					
Als privatrechtliche Leistungsentgelte werden diejenigen Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird, ausgewiesen.					
Dazu zählen:					
- Mieten und Pachten im Immobilienbereich, Standmieten Markt, Gebühren für Übernachtungen, Garagen, Jagd, Fischerei, Landwirtschaft, Minigolf					
- Erträge aus Einnahmen Frühstück Bootshaus					
Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.					
6. Kostenumlagen und Kostenerstattungen					
Die Stadt Beeskow erhält für Aufwendungen, die sie für eine andere Stelle erbracht hat, Erstattungen.					
- Schulumlagen von Gemeinden, Umlagen Schulträger, Erstattungen Elternanteile Schulbücher					
- Erstattungen Kita- und Hortbetreiber					
- Erstattungen Gefahrenabwehr, Ausgleichsbeträge Sanierung, Erträge Stadtumbau und soziale Stadt, Versicherungen					
Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.					
7. Sonstige ordentliche Erträge					
Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen ein Sammelposten für alle Ertragsarten dar, die in den bisherigen Positionen nicht abgebildet werden können.					
Dazu zählen:					
- Konzessionsausgaben, Erstattungen von Steuern, Erträge aus Vermögensveräußerung					
- Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten					
- Erträge aus Rückstellungen (ATZ, Pensionen- und Beihilfen, Gleitzeit- und Überstunden)					
- sonstige ordentliche Erträge					
- periodenfremde Erträge, Erträge aus Wertberichtigungen					

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
11300.456501	Erträge Forderungskauf Lübb. Bahnhof	0,00	102.458,44	-102.458,44	- Abtretungsvereinbarung für Grundstück Lübbener Bahnhof zwischen Stadt Beeskow und Sparkasse Oder-Spree
36500.459240	Erstattung Kita-Umlagen periodenfremd	0,00	75.862,99	-75.862,99	- Kitaumlagen für Vorjahre müssen als periodenfremde Erträge ausgewiesen werden
53100.451100	Konzessionsabgaben	222.000,00	135.832,00	86.168,00	- Konzessionserträge für Vorjahre müssen als periodenfremde Erträge ausgewiesen werden
53100.459200	periodenfremde Ertr. Konzessionsabgaben	0,00	86.409,73	-86.409,73	- Konzessionserträge Strom für die Jahre 2016 und davor
53200.451100	Konzessionsabgaben	34.200,00	13.200,00	21.000,00	- Konzessionserträge für Vorjahre müssen als periodenfremde Erträge ausgewiesen werden
55300.459200	periodenfremde Ertr. Konzessionsabgaben	0,00	21.055,82	-21.055,82	- Konzessionserträge Gas für die Jahre 2016 und davor
8. Zinsen und sonstige Erträge					
Als Finanzerträge bucht die Stadt Beeskow Zinserträge aus Geldanlagen sowie Dividenden aus Aktien.					
Dazu zählen:					
- Zinserträge aus Tagesgeldkonten, Dividenden aus e.dies Aktien					
- Zinserträge aus Gewerbesteuer					
Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.					
9. Außerordentliche Erträge					
Sie beruhen auf unvorhersehbare, seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen, die außerdem im Einzelfall von wesentlicher Bedeutung für die Stadt Beeskow sein müssen.					
Dazu zählen:					
- Grundstücksverkäufe					

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
11200.493100	Erträge Veräuß.	582.000,00	454.549,97	127.450,03	- für 1 Grundstücksverkauf erfolgte der Besitzübergang erst in 2018, somit wurde kein Ertrag für Grundstücke gebucht (gebucht als erhaltene Anzahlung)
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Finanzaufwendungen und außerordentliche Aufwendungen					
1. Personalaufwendungen					
Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen, die unmittelbar mit der Beschäftigung von Beamten, Angestellten, Arbeitern und sonstigen Beschäftigten in der Verwaltung zusammenhängen.					
Dazu zählen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Vergütung, AG-Anteil zur Sozialversicherung, Beihilfekasse der Beamten - Zuführung Beihilferückstellung für aktive Beamte - Zuführung und Inanspruchnahme für Rückstellungen zur ATZ - Zuführung und Inanspruchnahme für Resturlaub und Gleitzeit 					
Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.					
2. Versorgungsaufwendungen					
Hierunter fallen alle Bezüge der aus dem Dienst ausgeschiedenen Mitarbeiter (Versorgungsempfänger).					
Dazu zählen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Zuführung und Inanspruchnahme für Pensionen und Beihilfen - Inanspruchnahme für den Aufstockungsbetrag ATZ 					
Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.					
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
Unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen alle Aufwendungen für die Wartung, Reparatur, Instandhaltung und Bewirtschaftung des Sachanlagevermögens.					
Dazu zählen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltung städtischer Immobilien und Grundstücke, Friedhöfe - Straßen- und Gehwegsunterhaltung, einschl. Reinigung und Winterdienst, Straßenbeleuchtung - Baumkontrollen, Baumpflege, Grünflächenpflege, Unterhaltung Spielplätze - Unterhaltung und Erwerb Ausstattungen und EDV - Leasingvertrag Auto - Heizkosten, Energie, Wasser und Müllkosten - besondere Verwaltungsaufwendungen z. B. Eisbahn Markt, Citymanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Seniorenarbeit - Versicherungen, Fahrzeugkosten, Weiterbildungen, Bürobedarf, Porto, Telefon - Wachschatz, Kosten Gehaltsabrechnung Arbeitsschutz, Steuerberatung, Anwalts- und Gerichtskosten, Mitgliedsbeiträge 					

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
28100.521106	Sanierung Radinkendorf	40.400,00	6,29	40.393,71	- Aufwendungen beinhalten die Erweiterung eines vorhandenen Gebäudes, Aufwendungen wurden dem Anlagevermögen zugerechnet
51111.527150	Verfügungsfond	70.000,00	35.139,63	34.860,37	- geringere Anzahl von Anträgen
55100.522100	Baumpflege/ Baumkontrolle	210.000,00	160.239,91	49.760,09	- geplante Baumpflegearbeiten konnten nicht im geplanten Rahmen realisiert werden (Beseitigung Sturmschäden November/Dezember)
4. Abschreibungen					
Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung der Stadt Beeskow dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Gegenstände einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam erfasst.					
Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
571100	Abschreibung Sachanlagen	2.702.000,00	2.909.606,39	-207.606,39	- geringere Planansätze auf Grund fehlender Jahresabschl.
574100	außerplanm. AfA	0,00	34.792,14	-34.792,14	- Ausbuchungen auf Grundlage der Inventur und Ausbuchung Gemeindezentrum Kohlsdorf wg. grundhafter Sanierung
5. Transferaufwendungen					
Als Transferaufwendungen werden Übertragungen der Stadt Beeskow an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst.					
Dazu zählen:					
- Zuweisungen und Umlagen an den Wasser- und Bodenverband					
- Zuschüsse für Immobilien im Bereich Stadtsanierung					
- Zuschüsse für Arbeitsförderung					
- Zuschüssen an Förderverein, Bibliothek, Seniorentreff, Sportvereine, Jugendarbeit, Kitaträger, Hortträger etc.					
- Zuschüsse für Bäderbus, Feuerwehrverein (einschl. Jugendfeuerwehr), Kunstkreis etc.					
- Gewerbesteuer- und Kreisumlage					

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
28100.531890	Zuschuss Musikmuseum	60.000,00	35.000,00	25.000,00	- Zuschuss i. H. v. 60.000 € wurden im Rahmen des Jahresabschlusses als Ausleihung umgebucht - Aufwendungen i. H. v. 35.000 € wurden in 2016 als Rechnungsabgrenzungsposten gebucht und in 2017 den Aufwendungen zugeordnet
52200.531800	Zuschüsse Wohnen und Gewerbe	195.200,00	174.122,50	21.077,50	- geplante Eigenheimförderung fiel geringer aus
6. Sonstige ordentliche Aufwendungen					
Diese Aufwendungen stellen ein Sammelposten für mögliche sonstige Aufwendungen dar.					
Dazu zählen:					
- Aufwendungen für SSV, Dienstberatungen, Wehrleitung, Bereitschaft, Wahlen					
- Aufwendungen für Telefon, Porto Büromaterial, Städtepartnerschaft, Öffentlichkeitsarbeit, Kontoführung					
- Aufwendungen für Schwimmunterricht, Schulwanderungen, Schulkosten					
- Aufwendungen an private Unternehmen (hier Investor Erschließung Bahrensdorfer Berg)					
- Zuführung und Inanspruchnahme für sonstige Rückstellungen (Schulsozialfond, Kriegsgräber, Grundstücke)					
- periodenfremde Aufwendungen					
Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
11200.549491	Inanspruchnahme sonst. Rückstellungen	0,00	-35.267,00	35.267,00	- Inanspruchnahme Rückstellungen für Aufwendungen Jahresabschluss 2013 und Aufwendungen für Investor Bahrensdorfer Berg
7. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen					
Diese Aufwendungen ergeben durch Inanspruchnahme von Fremdkapital.					
Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.					
8. Außerordentliche Aufwendungen					
Sie beruhen auf unvorhersehbare, seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen, die außerdem im Einzelfall von wesentlicher Bedeutung für die Stadt Beeskow sein müssen.					
Dazu zählen:					
- Verluste aus dem Verkauf von Grundstücken					

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
11200.593100	außerordentlicher Aufw. Vermögensveräußerung	570.000,00	426.730,50	143.269,50	- außerordentlichen Aufwand Vermögensveräußerung beinhaltet Wertangaben Erlöse Verkauf abzüglich Restbuchwert laut Bilanz - für 1 Grundstücksverkauf erfolgte der Besitzübergang erst 2018 (somit Buchung als erhaltene Anzahlung)

Erläuterung zur Finanzrechnung Stadt Beeskow 2017

Die Stadt Beeskow schließt in 2017 mit einem Bestand an Zahlungsmitteln i. H.v. 6.066.763,61 € ab. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich um 1.084.505,05 € gegenüber dem Vorjahr. Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen erläutert.

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Finanzierungstätigkeit und Investitionstätigkeit

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden.

Dazu zählen:

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer
- Gemeindeanteil Einkommen- und Umsatzsteuer
- Vergnügungs- und Hundesteuer
- Familienlastenausgleich

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
61100.601300	Gewerbesteuer	1.422.100,00	1.386.170,72	35.929,28	- geringere Einzahlungen für Gewerbesteuer auf Grund von Rückerstattungen

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter die Zuwendungen fallen Zuweisungen und Zuschüsse. Zuweisungen sind Finanzhilfen zur Erfüllung der Aufgaben und Zuschüsse erhält die Stadt Beeskow von privaten Personen, Personenvereinigungen und Kapitalgesellschaften.

Dazu zählen:

- Schlüsselzuweisungen
- Schullastenausgleich, Zuwendungen für übertragene Aufgaben
- Einnahmen Seniorenbeirat
- Zuweisung vom Bund und Land für Stadtsanierung, soziale Stadt, Bahnübergänge, lfd. Zwecke
- Lernmittelzuschuss und Schulsozialfond, Zuweisung Jugendarbeit vom Landkreis, lfd.
- Zuweisungen von Gemeinden
- Zuweisungen für Kriegsgräber- und Klimaschutzprojekte
- Spenden von Dritten für Familienbündnis, Seniorenbeirat und Ortsteile

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
36500.614210	Kitamehrbelastungsausgleich	101.700,00	25.809,89	75.890,11	- Erstattung Kitamehrbelastung erfolgte für die Jahre 2013-2017 - die Erstattungen für die Jahre 2013-2016 wurden im Zuge des Jahresabschlusses als periodenfremde Erträge umgebucht
51111.614000	Zuweisung Bund Sanierung	35.000,00	6.549,16	28.450,84	
51111.614100	Zuweisung Land Sanierung	35.000,00	6.549,16	28.450,84	- Umbuchung Fördermittel für Vorsteherhaus, Berliner Straße 15/16 etc.

3. Sonstige Transfeinzahlungen					
Dieser Einzahlungsbereich weist in der Stadt Beeskow keine Buchungsposten aus.					
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					
Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen alle öffentliche Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen.					
Dazu zählen:					
- allg. Verwaltungsgebühren, z. B. kostenpflichtige Einsätze, EMA, Gewerbeamt, Standesamt					
- Erträge Schiedsstelle, Fundsachen, Gutscheine IGIS (Beeskow-Gutscheine)					
- Milchgeld (ab 2018 in privatrechtliche Leistungsentgelte)					
- Verwarn- und Bußgelder (ab 2018 in sonstige ordentliche Einzahlungen)					
- Benutzungsgebühren Obdachlosenheim					
- Gebühren für Regenentwässerung, Straßenreinigung, Winterdienst, Wasser- und Bodenverband, Friedhofsgebühren, Haus des Gastes, Sporthallen, Sondernutzungen, Bootsliegenplätze					
Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
51100.631120	Ertrag IGIS Altstadt	130.000,00	-2.720,00	132.720,00	- Einzahlungen für Gutscheine werden in der Bilanz auf der Passivseite abgebildet (Buchungstechnisch unterjährig nicht anders möglich, Produkt 51100)
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte					
Als privatrechtliche Leistungsentgelte werden diejenigen Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird, ausgewiesen.					
Dazu zählen:					
- Mieten und Pachten im Immobilienbereich, Standmieten Markt, Gebühren für Übernachtungen, Garagen, Jagd, Fischerei, Landwirtschaft, Minigolf					
- Einzahlungen aus Einnahmen Frühstück Bootshaus					
Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
11200.642400	Einzahlungen aus geleisteter Anzahlung	0,00	136.405,43	-136.405,43	- Besitzübergang für einen Grundstücksverkauf wird erst 2018 verbucht, daher werden Einzahlungen auf geleistete Anzahlungen gebucht
6. Kostenumlagen und Kostenerstattungen					
Die Stadt Beeskow erhält für Auszahlungen, die sie für eine andere Stelle erbracht hat, Erstattungen.					
- Schulumlagen von Gemeinden, Umlagen Schulträger, Erstattungen Elternanteile Schulbücher					
- Einzahlungen Kita- und Hortbetreiber					
- Einzahlungen Gefahrenabwehr, Ausgleichsbeträge Sanierung, Erträge Stadtumbau und soziale Stadt, Versicherungen					

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
36500.648200	Umlagen Gemeinden	88.000,00	164.111,83	-76.111,83	- Einzahlungen aus Kitamehrbelastungen
7. Sonstige Einzahlungen					
Die sonstigen ordentlichen Einzahlungen stellen einen Sammelposten für alle Einzahlungen dar, die in den bisherigen Positionen nicht abgebildet werden können.					
Dazu zählen:					
- Konzessionsausgaben, Einzahlungen von Steuern, Einzahlungen aus Vermögensveräußerung					
- sonstige ordentliche Einzahlungen					
- periodenfremde Einzahlungen					
Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
11300.659130	Einzahlungen Forderungen Vorjahre	0,00	26.747,83	-26.747,83	- fehlender Planansatz
51111.659100	Sonstige Einzahlungen lfd.	18.200,00	51.681,22	-33.481,22	- Rückzahlung von nicht sachgerecht verwendeten Fördermitteln im Bereich privater Wohnungsbau
53100.651100	Konzessionsabgaben	222.000,00	135.832,00	86.168,00	- Konzessionserträge für Vorjahre müssen als periodenfremde Erträge ausgewiesen werden
53100.651101	periodenfremde Ertr. Konzessionsabgaben	0,00	86.409,73	-86.409,73	- Konzessionserträge Strom für die Jahre 2016 und davor
53200.651100	Konzessionsabgaben	34.200,00	13.200,00	21.000,00	- Konzessionserträge für Vorjahre müssen als periodenfremde Erträge ausgewiesen werden
55300.651101	periodenfremde Ertr. Konzessionsabgaben	0,00	21.055,82	-21.055,82	- Konzessionserträge Gas für die Jahre 2016 und davor
8. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen					
Als Finanzeinzahlungen bucht die Stadt Beeskow Zinseinzahlungen aus Geldanlagen sowie Dividenden aus Aktien.					
Dazu zählen:					
- Zinseinzahlungen aus Tagesgeldkonten, Dividenden aus e.dies Aktien					
- Zinseinzahlungen aus Gewerbesteuer					

Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.

9. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Diese Zahlungspositionen werden zum Zeitpunkt des Zahlungseinganges in voller Höhe erfasst. Abweichungen werden ab einen Unterschiedsbetrag in Höhe von 50.000,00 € zwischen fortgeschriebenen Ansatz und dem Ergebnis erläutert.

Dazu zählen:

- Investitionszuwendungen, Beiträge
- Einzahlungen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
21101.681100	Investitionszuschuss vom Land	100.000,00	0,00	100.000,00	- beantragten Fördermittel für GS 1 wurden erst in 2018 ausgezahlt
21102.681100	Investitionszuschuss vom Land	900.000,00	761.044,71	138.955,29	- Baukosten hatten sich in 2017 verringert (Verschiebung zwischen den Jahren)
54100.681100	Investitionszuschuss vom Land	876.000,00	710.671,97	165.328,03	- Verzögerung Abrechnung Fördermittel für das Bauvorhaben Hufenfeld wegen Personalveränderungen
61100.681100	Investitionszuschuss vom Land	191.200,00	0,00	191.200,00	- Investitionspauschale wurde für das Bauvorhaben Bahnhofstr. 33/34 verwendet
11200.682110	Einnahmen für Grundstücksverkauf	582.000,00	460.409,97	121.590,03	- Besitzübergang für einen Grundstücksverkauf wird erst 2018 verbucht, daher werden Einzahlungen auf geleistete Anzahlungen gebucht

10. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Kreditaufnahmen für die Investitionstätigkeit der Stadt Beeskow.

Im Jahr 2017 erfolgten keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten.

Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Finanzaufwendungen und außerordentliche Aufwendungen

1. Personalaufwendungen

Personalauszahlungen sind alle Auszahlungen, die unmittelbar mit der Beschäftigung von Beamten, Angestellten, Arbeitern und sonstigen Beschäftigten in der Verwaltung zusammenhängen.

Dazu zählen:

- Auszahlungen der Vergütung, AG-Anteil zur Sozialversicherung, Beihilfekasse der Beamten

Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.

2. Versorgungsauszahlungen

Auszahlungen an Versorgungsempfängern oder andere ehemalige Beschäftigte, die auf Zusagen zurückzuführen sind, die während der aktiven Beschäftigungszeit gegeben wurden.

Diese Auszahlungen fallen in der Stadt Beeskow nicht an.

3. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen fallen alle Auszahlungen für die Wartung, Reparatur, Instandhaltung und Bewirtschaftung des Sachanlagevermögens.

Dazu zählen:

- Unterhaltung städtischer Immobilien und Grundstücke, Friedhöfe
- Straßen- und Gehwegsunterhaltung, einschl. Reinigung und Winterdienst, Straßenbeleuchtung
- Baumkontrollen, Baumpflege, Grünflächenpflege, Unterhaltung Spielplätze
- Unterhaltung und Erwerb Ausstattungen und EDV
- Leasingvertrag Auto
- Heizkosten, Energie, Wasser und Müllkosten
- Versicherungen, Fahrzeugkosten, Weiterbildungen, Bürobedarf, Porto, Telefon
- Wachschatz, Kosten Gehaltsabrechnung Arbeitsschutz

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
28100.721106	Auszahlung Sanierung Radinkendorf	40.400,00	6,29	40.393,71	- Auszahlungen wurden dem investiven Bereich zugeordnet
51111.727150	Verfügungsfond	70.000,00	35.139,63	34.860,37	- geringere Anzahl von Anträgen
55100.722100	Ausz. Baumpflege/ Baumkontrolle	210.000,00	165.029,83	44.970,17	- geplante Baumpflegearbeiten konnten nicht im geplanten Rahmen realisiert werden (Beseitigung Sturmschäden November/Dezember)

4. Transferauszahlungen

Als Transferauszahlungen werden Übertragungen der Stadt Beeskow an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst.

Dazu zählen:

- Auszahlungen an den Wasser- und Bodenverband
- Auszahlungen für Immobilien auf Grund Stadtsanierung
- Auszahlungen für Arbeitsförderung
- Auszahlungen an Förderverein, Bibliothek, Seniorentreff, Sportvereine, Jugendarbeit, Kitaträger, Hortträger etc.
- Auszahlungen für Bäderbus, Feuerwehrverein (einschl. Jugendfeuerwehr), Kunstkreis etc.
- Gewerbesteuerumlage

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
28100.731893	Zuschuss Verein Musikmuseum	60.000,00	0,00	60.000,00	- Auszahlung i. H. v. 60.000 € wurden im Rahmen des Jahresabschlusses als Ausleihung umgebucht
52200.731800	Zuschüsse Eigenheimförderung	195.200,00	122.122,50	73.077,50	- Auszahlungen für Eigenheimförderung wurde im Rahmen des Jahresabschlusses als Ausleihungen umgebucht
5. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen					
Diese Aufwendungen ergeben durch Inanspruchnahme von Fremdkapital.					
Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.					
6. Sonstige Auszahlungen					
Diese Auszahlungen stellen ein Sammelposten für mögliche sonstige Auszahlungen dar.					
Dazu zählen:					
- Auszahlungen für SSV, Dienstberatungen, Wehrleitung, Bereitschaft, Wahlen					
- Auszahlungen für Telefon, Porto Büromaterial, Städtepartnerschaft, Öffentlichkeitsarbeit, Kontoführung					
- Auszahlungen für Schwimmunterricht, Schulwanderungen, Schulkosten					
- Auszahlungen an private Unternehmen (hier Investor Erschließung Bahrendorfer Berg)					
- periodenfremde Auszahlungen					
Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
11200.749590	Auszahlungen für Inanspruchnahme Rückstellung	36.000,00	0,00	36.000,00	- Auszahlung für Investor Bahrendorfer Berg erfolgte über Erstattungen an private Unternehmer
7. Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
Diese Zahlungsposition umfasst alle Auszahlungen im der Investitionstätigkeit der Stadt Beeskow.					
Abweichungen werden ab einen Unterschiedsbetrag in Höhe von 50.000,00 € zwischen fortgeschriebenen Ansatz und dem Ergebnis erläutert.					
Dazu zählen:					
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Sachanlagevermögen					

Produktkonto	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Erläuterungen
21102.785100	Auszahlungen Hochbau	1.634.700,00	1.426.958,83	207.741,17	- geringere Auszahlungen für Bau Grundschule
51111.785106	Auszahlungen Burg Vorsteherhaus	1.178.500,00	965.831,88	212.668,12	- Verschiebung der Baukosten zwischen den Jahren
54100.785200	Auszahlung Tiefbaumaßnahmen	1.701.100,00	1.236.239,50	464.860,50	- geringere Auszahlungen für Baumaßnahmen Rouanetstraße, Bundesstraße Bornow, Straßenbau und Freifläche Luchstraße
8. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
Als Auszahlungen im Bereich der Finanzierungstätigkeit werden die Tilgungen von Investitionskrediten erfasst.					
Im Jahr 2017 gab es keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz.					

Stadt Beeskow

Anhang Rechenschafts- bericht

2017





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen	2
2 Gliederungsgrundsätze	2
3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	2
3.1 Aktiva	4
3.1.1 Anlagevermögen	4
3.1.2 Umlaufvermögen	6
3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9
3.2 Passiva	10
3.2.1 Eigenkapital	10
3.2.2 Sonderposten	11
3.2.3 Rückstellungen	12
3.2.4 Verbindlichkeiten	13
3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	16
4 Sonstiges	16



1 Vorbemerkungen

Die Stadt Beeskow hat ihre Haushaltsführung zum 01.01.2011 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung umgestellt. Daher ist zum 31.12.2017 eine Schlussbilanz aufzustellen.

Die Haushaltssatzung der Stadt Beeskow wurde am 13.12.2016 beschlossen. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung am 19.12.2017.

Grundlagen für die Erstellung der Schlussbilanz bildet::

- 1.) § §47,48 ff. KomHKV vom 14.02.2008.
- 2.) § 82 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg - BbgKVerf vom 18.12.2007, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13.03.2012.
- 3.) Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung – KomHKV) vom 14.02.2008 sowie die erlassenen Verwaltungsvorschriften zur KomHKV (VV Produkt- und Kontenrahmen)
- 4.) Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten Bewertungsleitfaden Brandenburg – BewertL Bbg

Die Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses wurde mithilfe der kommunalen Buchhaltungssoftware pro Doppik der Softwarefirma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH aufgestellt.

01.01.-02.10.2017 Version A4.07 A08-13
03.10.-31.12.2017 Version A4.08 A07-08

2 Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Schlussbilanz zum 31.12.2017 erfolgte nach dem Schema des § 57 KomHKV.

3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.



Anhang Stadt Beeskow

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1 - Aktiva	131.474.079,69	133.573.730,66	2.099.650,97
1.1 - Anlagevermögen	121.675.014,63	124.406.032,15	2.731.017,52
1.2 - Umlaufvermögen	9.759.967,71	9.163.429,21	-596.538,50
1.3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	39.097,35	4.269,30	-34.828,05
1.4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
2 - Passiva	131.474.079,69	133.573.730,66	2.099.650,97
2.1 - Eigenkapital	65.814.304,06	66.222.087,38	407.783,32
2.1.1 - Basis-Reinvermögen	52.830.545,17	52.830.545,17	0,00
2.1.2 - Rücklagen aus Überschüssen	13.299.831,44	13.679.865,29	380.033,85
2.1.3 - Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
2.1.4 - Fehlbetragsvortrag	-316.072,55	-288.323,08	27.749,47
2.2 - Sonderposten	60.967.361,64	62.578.090,29	1.610.728,65
2.3 - Rückstellungen	2.431.163,11	2.283.231,90	-147.931,21
2.4 - Verbindlichkeiten	1.840.869,13	2.037.222,19	196.353,06
2.4.1 - davon Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.475.523,50	1.292.884,70	-182.638,80
2.5 - Passive Rechnungsabgrenzung	420.381,75	453.098,90	32.717,15

Die Schlussbilanz der Stadt Beeskow soll entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage vermitteln. Alle vorhergesehenen Risiken und Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind wurden berücksichtigt. Die Vermögensgegenstände wurden durch ein körperliche Inventur und durch Buchinventur zum 31.12.2017 aufgenommen. Neue Vermögensgegenstände wurde nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Bereits bestehende Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich nach den fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, d. h. höchstens mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten und - soweit sie der Abnutzung unterliegen - abzüglich der linearen Abschreibung entsprechend ihrer Nutzungsdauer. Grundstücke und Finanzanlagen unterliegen keiner regelmäßigen Abnutzung. Die geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß den Vorschriften des § 50 Abs. 4 abgeschrieben. D. h. für alle abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die selbständig genutzt werden können und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten (ohne Ust.) für den einzelnen Vermögensgegenstand mehr als 150,00 Euro betragen und 1000,00 Euro nicht übersteigen, im Haushaltsjahr 2017 ein Sammelposten gebildet.



3.1 Aktiva

3.1.1 Anlagevermögen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	18.335,11	18.559,36	224,25
1.2 - Sachanlagevermögen	102.060.338,80	104.795.324,07	2.734.985,27
1.3 - Finanzanlagen	19.596.340,72	19.592.148,72	-4.192,00
1 - Anlagevermögen	121.675.014,63	124.406.032,15	2.731.017,52

3.1.1.1 immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden alle Gegenstände bezeichnet, die nicht materiell, d. h. nicht körperlich fassbar sind. Hierzu zählen z. B. Konzessionen, Lizenzen, Software, Rechte und Patente. Ist die Software einer eigenständigen Bewertung nicht zugänglich, weil sie beispielsweise in die Hardware integriert ist, ist sie ein unselbständiger Teil der Hardware. Die Software wird dann mit der Hardware zusammen als ein einheitliches bewegliches Wirtschaftsgut angesehen.

Neuanschaffungen wurden in der Anlagenbuchhaltung erfasst und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Veränderungen (Zu-/Abgänge) des immateriellen Vermögens werden im Anlagespiegel deutlich. Die Bilanzposition Immaterielle Vermögensgegenstände setzt sich zusammen aus:

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	18.335,11	18.559,36	224,25

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nichtstoffliche Vermögenswerte. Die kommunalen Vermögenswerte liegen im Bereich der Lizenzen und Nutzungsrechte.

3.1.1.2 Sachanlagevermögen

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.



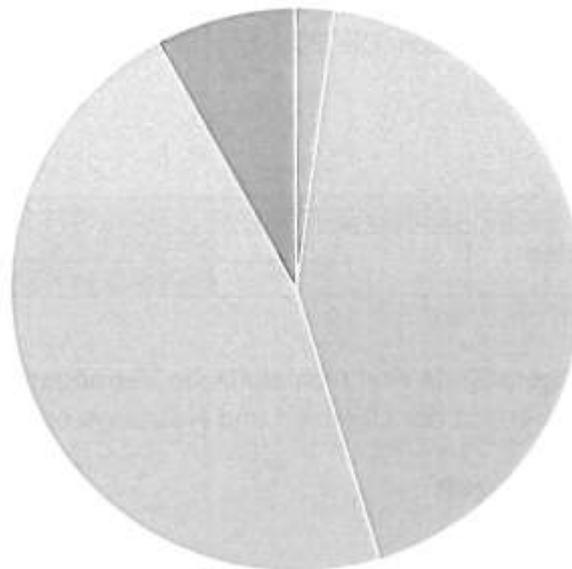
Anhang Stadt Beeskow

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.280.887,87	2.291.862,52	10.974,65
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	44.267.933,76	45.248.317,67	980.383,91
1.2.3 - Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens	50.597.761,09	48.935.330,31	-1.662.430,78
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
1.2.5 - Kunstgegenstände, Denkmäler	6.002,00	6.002,00	0,00
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	455.096,55	408.394,84	-46.701,71
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	525.020,46	617.091,65	92.071,19
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.927.637,07	7.288.325,08	3.360.688,01
1.2 - Sachanlagen	102.060.338,80	104.795.324,07	2.734.985,27

Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:

Struktur des Sachanlagevermögens

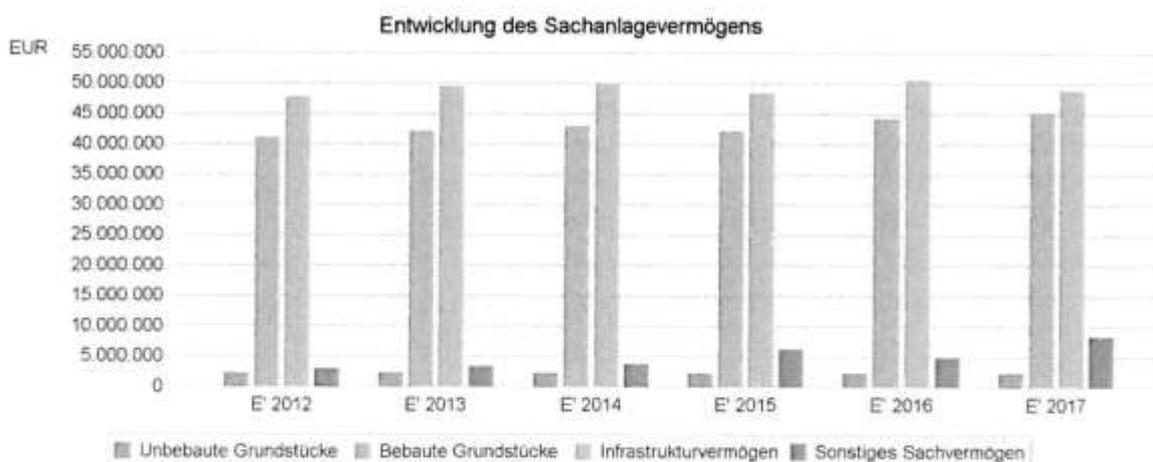


● Unbebaute Grundstücke (2%) ● Bebaute Grundstücke (43%) ● Infrastrukturvermögen (47%) ● Sonstiges Sachvermögen (8%)



Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



3.1.1.3 Finanzanlagevermögen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
1.3.1 - Rechte an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.2 - Anteile an verbundenen Unternehmen	10.416.132,14	10.416.132,14	0,00
1.3.3 - Mitgliedschaft in Zweckverbänden	8.307.987,21	8.307.987,21	0,00
1.3.4 - Anteile an sonstigen Beteiligungen	255.092,82	255.092,82	0,00
1.3.5 - Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
1.3.6 - Ausleihungen	617.128,55	612.936,55	-4.192,00
1.3 - Finanzanlagen	19.596.340,72	19.592.148,72	-4.192,00

Finanzanlage sind diejenige Werte, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensbindungen sowie damit zusammenhängende Ausleihungen dienen.

3.1.2 Umlaufvermögen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.1 - Vorräte	2.121.770,04	2.525.550,03	403.779,99
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	486.929,01	571.115,57	84.186,56
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermö-	0,00	0,00	0,00



Anhang Stadt Beeskow

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
gens			
2.4 - Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.151.268,66	6.066.763,61	-1.084.505,05
2 - Umlaufvermögen	9.759.967,71	9.163.429,21	-596.538,50

Zum Umlaufvermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Kommune zu dienen. Merkmale für die Nichtdauerhaftigkeit ist eine vorgesehene Zweckbestimmung durch die Kommune, die einen Verbrauch, Verkauf oder eine kurzfristige Nutzung vorsieht. Somit gehören Vermögensgegenstände, die zur Weiterverarbeitung oder zum Verkauf bestimmt sind, zum Umlaufvermögen. Für die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens gilt das strenge Niederstwertprinzip.

3.1.2.1 Vorräte

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.1 - Vorräte	2.121.770,04	2.525.550,03	403.779,99

Vorräte sind grundsätzlich einem kurzfristigen Werteverzehr unterworfen. Bei den hier abgebildeten Vorräten handelt es sich um Baugrundstücke.

3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	486.929,01	571.115,57	84.186,56
2.2.1 - öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	353.035,21	465.060,57	112.025,36
2.2.2 - Privatrechtliche Forderungen	104.212,77	65.831,07	-38.381,70
2.2.3 - Sonstige Vermögensgegenstände	29.681,03	40.223,93	10.542,90

Bei den Forderungen werden öffentlich-rechtliche Forderungen an inhaltlichen Kriterien und privatrechtliche Forderungen anhand der Struktur der Debitoren in der Bilanzstruktur differenziert.



3.1.2.2.1 öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.2.2.1 - Gebühren	19.792,64	16.968,56	-2.824,08
2.2.1.2 - Beiträge	254.270,72	385.248,40	130.977,68
2.2.1.3 - Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	-1.884,32	-4.765,74	-2.881,42
2.2.1.4 - Steuern	47.693,60	58.442,41	10.748,81
2.2.1.5 - Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
2.2.1.6 - Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	49.780,49	14.791,89	-34.988,60
2.2.1.7 - Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-16.617,92	-5.624,95	10.992,97
2.2.1 - öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	353.035,21	465.060,57	112.025,36

3.1.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.2.2.1 – gegenüber privaten/öffentlichen Bereich	104.693,81	184.874,75	80.180,94
2.2.2.2 – gegen Sondervermögen	0	0	0
2.2.2.3 – gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
2.2.2.4 – gegen Zweckverbände	0	0	0
2.2.2.5 – gegen sonstige Beteiligungen	0	0	0
2.2.2.6 – Wertberichtigung privat. Forderungen	-481,04	-119.043,68	-118.562,64
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	104.212,77	65.831,07	-38.381,70

Zu den privatrechtlichen Forderungen gehören im Einzelnen Forderungen gegenüber dem privaten und öffentlichen Bereich, verbundene Unternehmen, Zweckverbände und Sondervermögen. Hier werden privatrechtliche Forderungen für Grundstücksverkäufe, Mieten und Pachten sowie Forderungen aus Mietkauf abgebildet.



3.1.2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.2.3 - Sonstige Vermögensgegenstände	29.681,03	40.223,93	10.542,90

Der Bilanzposten sonstige Vermögensgegenstände stellt eine Sammelposition dar, unter der Vermögensposten auszuweisen sind, die keiner speziellen Zuordnungsregelung unterliegen. Die ausgewiesenen Werte beinhalten Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

3.1.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00

3.1.2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.4 - Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.151.268,66	6.066.763,61	-1.084.505,05

Es handelt sich um Geldmittel, die der Stadt Beeskow zur Zahlungsbereitschaft zur Verfügung stehen. Angelegte Tages- und Festgelder gehören zu den Guthaben bei Kreditinstituten und verbleiben im Bilanzausweis unter liquide Mittel.

3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
3. - Aktive Rechnungsabgrenzung	39.097,35	4.269,30	-34.828,05

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet transitorische Posten, d. h. es handelt sich um Geschäftsvorfälle, die im laufenden Haushaltsjahr zu Ausgaben führen, die aber erst im folgenden Haushaltsjahr Aufwand darstellen.



3.2 Passiva

3.2.1 Eigenkapital

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
1.1 - Basis-Reinvermögen	52.830.545,17	52.830.545,17	0,00
1.2 - Rücklagen aus Überschüssen	13.299.831,44	13.679.865,29	380.033,85
1.3 - Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
1.4 - Fehlbetragsvortrag	-316.072,55	-288.323,08	27.749,47
1. - Eigenkapital	65.814.304,06	66.222.087,38	407.783,32

Das kommunale Eigenkapital untergliedert sich in Basis-Reinvermögen, Rücklagen aus Überschüssen, Sonderrücklagen und Fehlbetragsvortrag.

3.2.1.1 Basis-Reinvermögen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
1.1 - Basis-Reinvermögen	52.830.545,17	52.830.545,17	0,00

Der Posten Basis-Reinvermögen stellt eine absolute Saldogröße dar. Der Bilanzausweis resultiert erstmalig aus der Gegenüberstellung sämtlicher Aktivposten und sämtlicher Passivposten außer Basis-Reinvermögen selbst.

3.2.1.2 Rücklagen aus Überschüssen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
1.2.1 - Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	13.299.831,44	13.679.865,29	380.033,85
1.2.2 - Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2 - Rücklagen aus Überschüssen	13.299.831,44	13.679.865,29	380.033,85

Überschüsse aus der Ergebnisrechnung sind zum Jahresabschluss den Rücklagen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

3.2.1.3 Sonderrücklage

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
1.3 - Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00

Die Bildung einer Sonderrücklage ist nur für nicht verwendete Mittel der investiven Schlüsselzuweisungen zulässig.



3.2.1.4 Fehlbetragsvortrag

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
1.4 - Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-316.072,55	-288.323,08	27.749,47

Der Posten Fehlbetragsvortrag ermittelt sich aus dem Abschluss der Ergebnisrechnung eines Haushaltsjahres.

3.2.2 Sonderposten

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.1 - Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	54.264.191,34	53.853.134,10	-411.057,24
2.2 - Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	3.820.541,50	3.691.726,08	-128.815,42
2.3 - Sonstige Sonderposten	2.882.628,80	5.033.230,11	2.150.601,31
2.4 - erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00	0,00
2. - Sonderposten	60.967.361,64	62.578.090,29	1.610.728,65

Der Sonderposten kommt in der Bilanz der Funktion zu, erhaltene investitionsbezogene Zuwendungen und erhobene Beiträge für durchgeführte Investitionsmaßnahmen bilanziell abzubilden. Dabei werden nach Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen sowie sonstige Sonderposten unterschieden.

3.2.2.1 Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.1 - Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	54.264.191,34	53.853.134,10	-411.057,24

3.2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.2 - Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	3.820.541,50	3.691.726,08	-128.815,42



3.2.2.3 sonstige Sonderposten

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
2.3 - Sonstige Sonderposten	2.882.628,80	5.033.230,11	2.150.601,31

3.2.3 Rückstellungen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
3.1 - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.008.393,77	1.914.140,84	-94.252,93
3.2 - Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
3.3 - Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
3.4 - Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.5 - Sonstige Rückstellungen	422.769,34	369.091,06	-53.678,28
3. - Rückstellungen	2.431.163,11	2.283.231,90	-147.931,21

Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten oder Aufwand dar, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Rückstellungsbildung sollen später zu leistende Auszahlungen aufwandsmäßig den Haushaltsjahren ihrer Verursachung zugerechnet werden.

3.2.3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
3.1 - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.008.393,77	1.914.140,84	-94.252,93

Die mittelbare Pensionsverpflichtung zum 31.12.2017 118.745 €.



3.2.3.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
3.2 - Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00

3.2.3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
3.3 - Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00

3.2.3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
3.4 - Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00

3.2.3.5 sonstige Rückstellungen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
3.5 - Sonstige Rückstellungen	422.769,34	369.091,06	-53.678,28

3.2.4 Verbindlichkeiten

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.1 - Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2 - Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.475.523,50	1.292.884,70	-182.638,80
4.3 - Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
4.4 - Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.5 - Erhaltene Anzahlungen	40.774,19	189.963,30	149.189,11
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-34,98	272.772,20	272.772,20
4.7 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	480,00	480,00
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
4.9 - Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00



Anhang Stadt Beeskow

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.10 - Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00
4.11 - Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4.12 - Sonstige Verbindlichkeiten	324.606,42	281.121,99	-43.449,45
4. - Verbindlichkeiten	1.840.869,13	2.037.222,19	196.353,06

Der Bilanzposten Verbindlichkeiten beinhaltet alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden. Zu den Verbindlichkeiten der Stadt Beeskow zählen Rückzahlungsverbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sowie Verbindlichkeiten aus einer Leibrente.

3.2.4.1 Anleihen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.1 - Anleihen	0,00	0,00	0,00

3.2.4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.2 - Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	1.475.523,50	1.292.884,70	-182.638,80

3.2.4.3 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.3 - Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00

3.2.4.4 Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.4 - Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00



3.2.4.5 Erhaltene Anzahlungen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.5 - Erhaltene Anzahlungen	40.774,19	189.963,30	149.189,11

3.2.4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.7 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	272.772,20	272.772,20

3.2.4.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.7 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	480,00	480,00

3.2.4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00	0,00

3.2.4.9 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.9 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00

3.2.4.10 Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.10 - Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00



3.2.4.11 Verbindlichkeiten gegenüber sonstige Beteiligungen

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.11 - Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00

3.2.4.12 sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
4.12 - Sonstige Verbindlichkeiten	324.571,44	281.121,99	-43.449,45

3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Erträge des neuen Jahres, deren Einzahlungen bereits im abgelaufenen Jahr erfolgen, zum Beispiel Vorauszahlungen von Kunden, werden auf Konten für passive Rechnungsabgrenzung (PRAP) gebucht. Sie begründen Leistungsverbindlichkeiten, also Ansprüche der Kunden oder anderer Gläubiger an Leistungen. Der PRAP stellt mithin eine Bilanzierungshilfe zur Einhaltung des Periodisierungsgrundsatzes von Erträgen dar.

Bilanzposition	31.12.2016 [€]	31.12.2017 [€]	Veränderung [€]
5. - Passive Rechnungsabgrenzung	420.381,75	453.098,90	32.717,15

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten transitorische Posten, d. h. es handelt sich um Geschäftsvorfälle, die im laufenden Haushaltsjahr zu Einnahmen führen, die aber erst im folgenden Haushaltsjahr Ertrag darstellen. Hauptanteil der passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilden im Haushalt der Stadt Beeskow die mehrjährigen Grabgebühren.

4 Sonstiges

Bürgschaften:

5.658 Tsd. € kommunale Ausfallbürgschaft für die BWV mbH

66 Tsd. € Sicherheitseinbehalte für Baumaßnahmen

Übertragene Haushaltsermächtigungen:

Es wurden keine Hausermächtigungen übertragen.

Die Stadt Beeskow bewirtschaftet keine Treuhandmittel und Stiftungsvermögen.

Wesentliche Abweichungen in der Ergebnisrechnung zum 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016

Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit						
	Saldo Haushaltsjahr	Saldo Vorjahr	Abweichung	Erläuterung		
Steuern und ähnliche Erträge	5.318.287,99	5.301.894,67	16.393,32	- Rückgang der Erträge aus Gewerbesteuer im Bereich freie Berufe und Dienstleistungen - gleichzeitig Steigerung der Neuanmeldungen für Gewerbe		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.412.779,00	3.467.899,00	-55.120,00	- die Mindererträge resultieren aus den Bereichen Schlüsselzuweisungen vom Land		
Erträge aus der Auflösung öffentlicher Sonderposten	1.750.198,29	1.929.485,22	-179.286,93	- im Jahr 2016 wurde ein Sonderposten i. H. v. 145 Teur außerplanmäßig abgeschrieben, woraus die Abweichung zwischen dem Jahr 2016 und 2017 resultiert - in 2017 erfolgte eine ordentliche Auflösung der Sonderposten		
Sosnige Transfererträge	0,00	0,00	0,00			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	425.786,62	433.228,52	-7.441,90	- keine wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr		
Erträge aus der Auflösung privater Sonderposten	128.815,42	120.719,75	8.095,67	- keine wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr		
Privatrechtliche Leistungsentgelte	495.244,67	555.851,02	-60.606,35	- Wegfall Mieterträge im Bereich Spreepark auf Grund langfristiger Vermietung und Wegfall Teilvermietung Fürstenwalder Str. 3		
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	949.736,12	944.011,10	5.725,02	- keine wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr		
Sonstige ordentliche Erträge	558.163,25	857.223,59	-299.060,34	- Mindererträge im Bereich Stadtsanierung für nicht förderfähige Kosten - geringere Erträge für periodenfremde Erträge Konzessionsabgaben - Erträge für Forderungskauf Lübbener Bahnhof - keine Wertberichtigungen für Steuern		
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
	Saldo Haushaltsjahr	Saldo Vorjahr	Abweichung	Erläuterung		
Personalaufwendungen	1.756.189,61	1.779.761,68	-23.572,07	- Mehraufwendungen auf Grund von tariflichen Steigerungen		
Versorgungsaufwendungen	106.426,13	144.250,92	-37.824,79	- geringere Erträge für Inanspruchnahme Rückstellungen ATZ		

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.034.093,55	3.101.145,39	-67.051,84	<ul style="list-style-type: none"> - Minderaufwand auf Grund von Wegfall Sanierungsarbeiten am Rathaus, Feuerwehr - Mehraufwand für Honorare Erstellung Bebauungspläne - Aufwendungen für Marketingmaßnahmen - Mehrausgaben für Instandsetzung Fassade Alte Feuerwache - Minderausgaben im Bereich Klimaschutz - Kosteneinsparungen für Rechnungsprüfung Jahresabschluss - Mehraufwand für Umrüstung LED-Beleuchtung Feuerwehr - Instandsetzung Bodenbelege GS 1, - Instandsetzung Beleuchtung Alte Turnhalle - Mehrausgaben für Honorare Erstellung Bebauungspläne - Verfügungsfonds für Private und Vereine - Deckensanierungen Frankfurter Chaussee, Bahrendorfer Berg, Bornower Dorfstraße - energetische Instandsetzung Beleuchtung Ostkreuz und Kirchplatz - Erneuerung Bepflanzung Vorheider Weg - Minderaufwendungen für Unterhaltung Friedhöfe
Abschreibungen	3.089.177,77	2.924.576,21	164.601,56	<ul style="list-style-type: none"> - Mehraufwand für die Abschreibung auf Sachanlagen, zahlreiche Aktivierungen im Bereich Straßenbau - außerplanmäßige Abschreibungen wg. Korrektur SEB - Abschreibung auf Forderungen Lübbener Bahnhof
Transferaufwendungen	5.398.617,50	5.228.585,76	170.031,74	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung Zuschüsse für Kitas und Hort, Jugendarbeit, Familienzentrum, Ökohof - Erhöhung Zuschüsse für Wohnung und Gewerbe auf Grund steigender Antragsstellung - Steigerung Kosten Kreisumlage
sonstige ordentliche Aufwendungen	367.426,19	197.471,28	169.954,91	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für Investoranteil Bahrendorfer Berg - geringere Inanspruchnahme von Rückstellungen für Grundstücke, Prüfkosten Jahresabschluss
Finanzerträge/Finanzaufwendungen				
	Saldo Haushaltsjahr	Saldo Vorjahr	Abweichung	Erläuterung
Zinsen und sonstige Finanzerträge	205.642,67	68.495,39	137.147,28	<ul style="list-style-type: none"> - höhere Dividende edis-Aktien - höhere Zinserträge für Gewerbesteuernachforderungen
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.709,84	23.410,83	-3.700,99	- keine wesentlichen Abweichung gegenüber dem Vorjahr

außerordentliche Erträge/außerordentliche Aufwendungen							
				Saldo Haushaltsjahr	Saldo Vorjahr	Abweichung	Erläuterung
außerordentliche Erträge				454.549,97	405.201,15	49.348,82	- Mehrerträge auf Grund der großen Nachfrage an Baugrundstücken - Verkäufe von Baugrundstücken : Gewerbegrundstück Charlottenhof Schneeberger Kietz Bahrendorfer Berg Gewerbegrundstück Ostvorstadt
außerordentliche Aufwendungen				426.800,50	641.423,44	-214.622,94	- Grundstücksverkäufe konnten ohne erheblichen Verlust gegenüber dem Restbuchwert getätigt werden

